

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

308 (7.7.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Familien: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: H. Frhr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Brotstationen nach dem neuesten System. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Unsere heutige Mittagaussgabe umfasst 12 Seiten.

Die türkische Kammer und die Griechenwanderung.

(Tel. Bericht.)

— Konstantinopel, 6. Juli. Die Kammer beschäftigte sich heute mit einer von einigen griechischen Deputierten unterbreiteten Anfrage betreffend die Auswanderung der Griechen. Der Grieche Emmanouilides gab eine Schilderung der jüngsten Vorkommnisse und kam dabei auch auf den Boykott gegen die Griechen zu sprechen.

Der Minister des Innern Talaat Bey erklärte in seiner Erwiderung, daß nach den Balkantriegen Gewalttätigkeiten vorgekommen seien, die für die Geschichte der Menschheit nicht ehrenvoll seien. Man habe sich sogar bis zu Folterungen verhalten, wie durch unparteiische Untersuchungen festgestellt worden sei.

„Ein auswärtiger Diplomat,“ fuhr der Minister fort, „hat mir jüngst gesagt, daß der Kriegszustand in Serbien, in Griechenland und Bulgarien noch fortdauere und sich nichts an der Lage geändert habe. In der Türkei ist während des Krieges kein einziger Zwischenfall vorgekommen. Einzelheiten jener fremden Gewalttätigkeiten kannte man noch nicht, bis Tausende muslimanischer Auswanderer in der Türkei eintrafen, die jene Gewalttätigkeiten weiten Kreisen zur Kenntnis brachten, und dadurch eine gehässige Stimmung hervorriefen, der die Regierung wohl nicht vorbeugen konnte. Immerhin bemühte sie sich, ihr Einhalt zu tun.“

In den geschilderten Umständen liege die Hauptursache der Auswanderung. Es ist unklar, daß die Regierung die Auswanderer ausschließlich in griechischen Dörfern ansiedelte. Zur Ansiedelung auf herrenlosen Ländereien in Anatolien bedarf es einer Summe von 20 Millionen Pfund.“

Der Minister gab zu, daß einige Minderungen und Morde in Phoea vorgekommen seien und wies auf die Maßnahmen hin, um der Bewegung Einhalt zu tun. Daß die ausgewanderten Griechen jetzt in die von Muslimen besetzten Dörfer zurückkehren, sei unmöglich. Die griechische und die türkische Regierung seien daran, zu einem Einvernehmen zu gelangen, insbesondere über die Bedingungen der Entschädigung der Beteiligten.

Nach der Rede des Ministers trat die Kammer unter großem Lärm in die Abstimmung ein, bei der eine Umwandlung des Antrages der griechischen Deputierten abgelehnt und die Erklärungen des Ministers als genügend bezeichnet wurden.

— Konstantinopel, 7. Juli. (Tel.) Die Pforte hat der griechischen Gesandtschaft die Antwort auf die letzte griechische Note übermittelt. Wie verlautet, erklärte die Pforte in ihrer Antwortnote, daß mit Befriedigung von der Zustimmung der Entsendung von Delegierten in der Auswandererfrage Kenntnis genommen wurde.

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marschall.

(Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(74. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das Glöckchen in der Küche draußen ließ sein heiseres Kläffen aus, hastig, ängstlich, unaufhörlich — — —
Frauchen begann sich, daß sie allein in der Wohnung war und ging, dem so dringlich Einlaß Heißenden zu öffnen. Vor der Tür stand Mutter Wendt. Aber war das denn wirklich die gemütliche, behäbige Mutter Liese? Wie sah sie denn aus? Geisterbleich das große runde Gesicht, und ganz verklärte Augen — — —

„Das Martakind — — unser Martakind — —“ flammelte sie und sah Frauchen an, wie irre vor Angst. Die erschraf.

„Frau Wendt! Was ist denn mit Marta?“

„Ob sie vielleicht bei Ihnen sein tut —“ sagte die Frau tonlos und schwerfällig.

„Bei mir? Ach Mutter Wendt, das Martakind besucht mich längst nicht mehr. Das geht mir überall aus dem Wege, wo es mich nur von fern sieht. Und ich habe ihm doch nie etwas zuleid getan.“

Sie machte die Tür weit auf und Frau Wendt kam herein, wie unbewußt. Mit taumelnden Schritten ging sie in die Küche und setzte sich dort auf Minnachsens Stuhl — — —
„Dem Pappchen sein Martakind —“ lachte sie, hilflos um sich blickend. Dann brach sie in wildes Weinen aus. Frauchen stand traurig dabei und wartete still. Inzwischen kam Minna nach Hause.

„Hier sind Sie, Frau Wendt —“ sagte sie. „Gehen Sie runter, Pappchen schreibt nach Ihnen, daß man's bis auf die Straße hören kann, und der Laden steht voller Kunden.“

nis genommen wurde. Die Beflissenheit, die beide Parteien an den Tag legten, um zu einer Einigung zu gelangen, sei ein Beweis für die Aufrichtigkeit des Wunsches, die herzlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten.

Der neue Kurs in Frankreich.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 6. Juli. Die schwere, dreifache Ministerkrisis, die Frankreich zu Beginn der neuen Legislaturperiode durchgemacht hat, ist in erster Linie durch die allgemeine Verwirrung der innerpolitischen Lage zu erklären, sowie durch die Schroffheit, welche die parteipolitischen Gegensätze angenommen haben. Die geeinigten radikale Partei, die durch die Wahlen überraschend gestärkt und durch den Bloß mit den Sozialisten in ihrer neuen Stellung befestigt wurde, verlangte unter allen Umständen die Macht für sich und drohte, alles niederzureißen, was sich ihr entgegenstellte. Dieser neue radikale Kurs, an den man infolge des Niedergangs der radikalen Partei in den letzten Jahren nicht mehr recht glauben wollte, steht vor allem im Gegensatz zu der Politik, die das Elysée vertritt.

Herr Poincaré ist seiner Zeit in Versailles gegen den Wunsch der Radikalen, die Herrn Pams als Kandidaten aufgestellt hatten, zum Präsidenten der Republik gewählt worden; seine Wähler waren die gemäßigten Republikaner und die Rechte. Das Elysée vertritt also ungefähr die Politik der Föderation der Linken, jener gemäßigten Gruppe, die unter Führung Briands und Barthous sich von der radikalen Partei losgetrennt hat und für eine allgemeine Beschwichtigung und Ausöhnung der Parteien eintritt. Es war nun bisher stets die Regel, daß die Politik des Elysées auch die der Kammermehrheit war. Es war deshalb nicht erstaunlich, daß Herr Poincaré nach seinem Einzuge in das Elysée Herrn Briand als Ministerpräsidenten berief und nach dessen Sturz die Regierung Barthou übergab. Der Versuch, die Politik des Elysées auch auf die Kammer zu übertragen, hatte jedoch keinen dauernden Erfolg, und die Krisis begann schon mit dem Sturz Barthous.

Es ist noch in aller Erinnerung, wie damals Herr Caillaux dem Präsidenten der Republik in dreitägigen Verhandlungen das radikale Kabinett Doumergue-Caillaux aufzwang. Mit dem erneuten Hochkommen der Radikalen ist nun ein scharfer Widerspruch entstanden, die Regierungspolitik und die Politik des Elysées befinden sich nicht mehr in Übereinstimmung und es sind beinahe gegnerische Parteien, die jetzt vom Elysée und von der Regierung vertreten werden. Der Gegensatz ist durch die Wahlen noch vertieft worden. Die Föderation der Linken, der Herren Briand und Barthou, konnte aus doppeltem Grunde den Wahlkampf mit den Radikalen nicht aufnehmen. Zunächst fehlten der erst vor Jahresfrist gegründeten Partei der gemäßigten Republikaner die finanziellen Mittel, die zu einem erfolgreichen Wahlkampf nötig sind, die radikale Gruppe des Herrn Caillaux dagegen hatte eine gut gefüllte Parteikasse. Dann fehlte der Föderation die Unterstützung der Präfekten. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Präfekten

eine große Rolle bei den Wahlen spielen. Sie sind aber immer nur der Partei dienbar, die bei den Wahlen die Regierung in Händen hat. Dieser Vorteil kam also den Radikalen zugute, und der Minister des Innern, Herr Malvy, einer der extremsten Radikalen, der übrigens auch jetzt wieder im Ministerium des Innern sitzt, hat es verstanden, durch einen Präfektenschieb, durch Entfernung der unsicheren Präfekten, seiner Partei diesen Vorteil rechtzeitig zu sichern. Die Föderation der Linken ging auf diese Weise so gut wie geschlagen aus den Wahlen hervor und steht jetzt dicht vor ihrer Auflösung. Und der Sieg gehört der Partei, die bei der Präsidentenwahl in Versailles unterlegen ist.

Dieser Konflikt zwischen der Politik des Elysées und der der Kammermehrheit bildete den tieferen Grund der dreifachen Ministerkrisis, deren einzig dastehendes Beispiel Frankreich jetzt der erstaunten Mitwelt darbietet. Der Präsident der Republik hat ja, wenn man von der Maßregel einer Kammerauflösung absteht, nur eine einzige Gelegenheit, in das parlamentarische Leben aktiv einzugreifen: die Auswahl des Abgeordneten oder Senators, den er mit der Kabinettsbildung beauftragen will. Es ist klar, daß Herr Poincaré versuchen mußte, eine Entscheidung zugunsten der gemäßigten Parteien, die ihn gewählt haben, zu treffen. Er konnte das bei Beginn einer neuen Legislaturperiode um so eher, als kein Votum der neuen Kammer vorlag, an das er sich hätte halten müssen. Nur so war die Berufung des progressiv-liberalen Senators Ribot denkbar und deutbar. Und wenn die Radikalen und Sozialisten, die sich zu dem Bloß der Linken gefunden haben, dieses Ministerium, in dem die Kammermehrheit nicht vertreten war, so fort, am ersten Tage, stürzten, so bedeutete ihr energisches Vorgehen nur eine Machtsprobe, die sie dem Elysée liefern wollten.

Hätte der Präsident der Republik in der Person des republikanischen Sozialisten Viviani nicht einen Mann gefunden, der das Programm Ribots mit Unterstützung der Radikalen durchführen will, so konnte die Krisis sehr leicht größeren Umfang annehmen. Aber auch mit der Berufung Vivianis ist die Krisis nicht definitiv gelöst. Der Gegensatz zwischen dem Elysée und der Kammermehrheit bleibt bestehen, und es ist vorauszuversetzen, daß er bei späteren Ministerkrisen erneut zum Ausdruck kommen wird. Vorläufig ist jedoch das Leben des Kabinetts Viviani für einige Zeit gesichert; denn da die Kammer Anfang Juli in die Ferien gehen dürfte, kann das neue Kabinett bis zum Herbst ruhig und ungehindert seines Amtes walten.

Die neue radikale Richtung, die in Frankreich zur Macht gelangt ist, wird fürs erste an der dreijährigen Dienstzeit nichts ändern. Wenn die Radikalen auch grundsätzlich für eine Rückkehr zur zweijährigen Dienstzeit sind, so betonen sie sich doch zu der Ansicht, daß man mit Rücksicht auf das Prestige Frankreichs im Jahre 1914 nicht gut ein Gesetz zurückziehen kann, das erst im Jahre 1913 geschaffen wurde. Noch ist man unter dem radikalen Regimente gegen jene chauvinistische Hochstult gesichert, die sich unter den Ministerien Poincaré und Barthou über Frankreich ergoß. In den Wandelgängen der Kammer

„Die sollen gehen, die sollen gehen!“ schrie Frau Wendt außer sich — „die tun bloß Unsinn gären und wollen bei uns was erhoffen.“

„Au aber, Wendten, nun seien Sie doch ruhig,“ sagte Minna — „was ist denn nur mit Ihnen?“

„Es ist etwas mit dem Martakind —“ erklärte Frauchen sanft. Plötzlich trocknete Frau Wendt ihre Tränen und stand auf.

„Ja,“ sagte sie mit einem Male ganz ruhig — „es ist was nicht im Lot mit unserer Marta. Seit heute morgen um zehn rum, da ist sie verschwunden. Und gleich reden die Leute so dumm. Sie hat zu uns gesagt, sie muß schnell hinüber in ihren Dienst, die Gnädige tut ja zurüde sein. Und ist fort. Aber drüben ist sie gar nicht hingekommen. Und nun reden die Leute so dumm und machen einem gleich solche Angst —“

Frauchen war sehr blaß geworden.

„Weiß es Grote schon?“ fragte sie bang.

„Ach du lieber Gott, Grote —“ sagte Mutter Wendt und weinte wieder. „Der kommt doch aus seinem Garten nicht raus. Und dem seine Braut ist sie doch und hat ihn auch gerne — und also, was reden die Leute nur so dumm.“

„Ich will Grote suchen und ihn um Rat fragen,“ sagte Frauchen hastig.

„Und ich will Ihnen unten die Menschen aus dem Laden bringen,“ erbot sich Minna. „Und dann schliefen wir den zu. Sie dürfen den armen Alten jetzt nicht allein lassen, Wendten.“

Frauchen lief hinüber in den Park und fand dort unten am Sella, wo einst ihr Wigwam gestanden, Grote und auch ihren Vater.

Kirchlein erzählte dem Gärtner just von seiner Begegnung mit Marta. Nun kam Frauchen mit neuer schredlicher Wut.

Scheinbar gelassen hörte Grote ihre Mitteilung an.

„Nun kommt es ans Licht —“ sagte er nur. Aber furchtbar klang das, wie eine düstere, blutige, unerbittlichen Prophezeiung. Ein Schweigen lastete auf den drei Menschen. Dann raffte Grote sich auf.

„Ich muß nun um Urlaub bitten, Herr Professor,“ sagte er — „auf unbestimmte Zeit.“

„Was wollen Sie tun, mein Junge? Wollen Sie sie suchen?“

„Sie nicht —“ sagte Grote fast ohne Stimme, „sie werden die anderen finden. Aber ihn —!“

Das war, wie wenn ein Blitzstrahl aus schwarzer Wolke stammte und wo er hintrifft, Brand und Tod bringt.

„Gute Nacht, Herr Professor. Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein.“

Der Mann ging nach der Villa hinauf. Kirchlein nahm seines Kindes Hand.

„Frauchen, mein Liebling! Was für ein Dämon ist in Deiner Nähe gewesen, hat in Deine Augen sehen und Deine Hand berühren dürfen.“

Frauchen aber wußte mit einem Male, wer jener gespensterhafte Mann gewesen war, den sie in der angstvollen Nacht ihres Lebens das liebe traute Haus da drüben hatte verlassen sehen.

Ihr schauderte, und sie hielt sich fest an ihres Vaters Hand. O doch, das Leben ist furchtbar —“ sagte sie und dachte an Ermelung.

Ihr Vater aber sprach ernsthaft: „Es ziehen Gewitter hindurch, mein Kind. Immer kann es nicht heiter sein. Halte Dein Köpfchen hoch und vertraue dem Leben. Menschen Deiner Art schöpfen auch aus Gewittern Gewinne.“

(Fortsetzung folgt.)

erzählt man sich, die Radikalen forderten als Gegenleistung für ihre Nachgiebigkeit in der Militärfrage, daß einige führende Persönlichkeiten des Generalstabes, die ihnen zu reaktionär sind, entfernt werden; doch weiß man vorläufig noch nicht, was der neue Kriegsminister, Herr Messing, dazu denkt. I. G. L.

Rom und das Zentrum.

BNC. Karlsruhe, 7. Juli. Wie die „Tägliche Rundschau“ mitteilt, ist der Kongregationen Index und des Sanctum Officium in Rom vom Ordinariat der oberheinischen Kirchenprovinz die amtliche Anklage übergeben, daß der Geistliche Rat Wader seine für alle Katholiken verbotene Druckschrift „Zentrum und kirchliche Autorität. Essen 1914“ nunmehr „aus freien Stücken und voll tiefer Reue verabschiedet, verwerft, widerruft und verdammt, daß der Priester Wader wegen des verursachten Vergernisses zu den Füßen des Heiligen Vaters niederfallend von der Gnade seiner Heiligkeit Verzeihung ersehe, daß der politische Schriftsteller Theodor Wader seine in allen Teilen und aus Prinzip verwerfene Druckschrift „Zentrum und kirchliche Autorität“, worin er das neue (interkonfessionelle) Programm vom Reichsaussschuß der deutschen Zentrumsparlei, d. d. 8. Februar gegen die Lehre seiner heiligen Kirche zu begründen sich vermaß, aus dem Buchhandel und aus jeglicher anderen Art der Verbreitung zurückziehe.“

München, 6. Juli. Die offiziöse „Bayerische Staatszeitung“ bemerkt in ihrem heute erschienenen Rundblick zu dem gegen die Haltung des deutschen Zentrums gerichteten Hirtenbrief des italienischen Bischofs von Como:

„Der Hirtenbrief des Bischofs von Como zog merkwürdigerweise auch einige kirchenpolitische Fragen Deutschlands in den Kreis seiner Betrachtungen. Es ist hier nicht der Ort, zu diesen Dingen Stellung zu nehmen. Zu wünschen ist aber, daß die vom Bischof von Como gewählte Methode, sich bei der Mittelwelt in empfehlende Erinnerung zu bringen, nicht Schule mache, denn es müßte zu bedenklichen Konsequenzen führen, wenn es Übung würde, daß Bischöfe eines Landes sich kritisch über die Verhältnisse eines anderen Landes verbreiten, die ihren Amtskreis nicht berühren, und sie daher auch nichts angehen. Wenn der von dem Bischof von Como befandenen guten Absicht einer angemessenen Belehrung seiner Diözesanen seitens des Heiligen Stuhles eine Anerkennung zuteil geworden ist, so dürfte es irrig sein, daraus Schlusfolgerungen für Deutschland zu ziehen.“

Diese, sicherlich nicht unfern dem Ministerium Hertling und den Häuptern der Zentrumsparlei entsprungene Rundgebung zeigt, wie sehr die päpstliche Ehrung des Bischofs von Como für eben diesen Hirtenbrief, der die Haltung des deutschen Zentrums als gegen katholische Zucht und päpstliche Vorschriften gerichtet verdammt, verstimmt hat.

Rom, 6. Juli. Ein Dekret der Konsistorial-Kongregation an die italienischen Bischöfe untersagt die Teilnahme von Priestern an syndikalistischen Vereinigungen. Es wird verfügt, daß die rein katholischen Berufsvereinigungen von dem Dekret nicht betroffen werden.

Badische Chronik.

Ettlingen, 7. Juli. In Speßart und Schöllbronn tritt der gefürchtete Rotlauf unter den Schweinen auf.

Mörsch (A. Ettlingen), 7. Juli. Am Samstag fand man den seit dem 28. Juni gesuchten 72-jährigen Martin Behm erhängt auf.

Pforzheim, 6. Juli. Der Verband Kaufmännischer Vereine Badens und der Pfalz, ein Unterverband des großen Deutschen Verbandes Kaufmännischer Vereine, hielt am Sonntag seine 24. Hauptversammlung hier ab. Betreten waren 10 Vereine, darunter auch Karlsruhe; außerdem nahmen Vertreter der Staatsverwaltung, der Stadt und der Handelskammer an den Beratungen teil. Verbandssekretär Krauth-Mannheim erstattete den Jahresbericht über das 24. Verbandsjahr, das unter dem Zeichen einer niedergehenden Konjunktur gestanden habe. Die Folgen zeigten sich, wie der Bericht hervorhebt, in einem Anwachsen der Stellenlosigkeit, namentlich unter den Verheirateten und älteren Handlungsgehilfen. Die Zahl der Verbandsvereine hat sich durch den Austritt von Bruchsal und Freiburg um 2 verringert, der Verband besteht somit noch aus 11 Vereinen mit insgesamt 8030 Mitgliedern. Das Vermögen der Unterstützungskasse beträgt 16 764,45 Mark. Herr L. Mosbacher-Mannheim sprach über „Kaufmännischer Nachwuchs“. Verbandssekretär M. Krauth-Mannheim behandelte in einem weiteren Vortrag die Frage: „In wessen Hände gehört die kaufmännische Stellungsvermittlung?“ und entschied sie unter eingehender Begründung dahin, daß nur durch die kaufmännischen Vereine selbst eine erspriechliche kaufmännische Stellungsvermittlung getrieben werden könne. In der Aussprache wandte sich Herr Pymanson-Karlsruhe gegen die Lehrlingszuchterei im kauf-

männischen Beruf. Im übrigen befaßte sich der Verbandstag mit internen Angelegenheiten. Nach den geschäftlichen Verhandlungen besichtigten die Herren in Automobilen die Stadt. Nachmittags vier Uhr fand ein gemeinsames Festmahl im Hause des hiesigen Kaufmännischen Vereins, Restaurant „Kaiserhof“, statt, an dem auch Oberbürgermeister Habermehl teilnahm.

Pforzheim, 7. Juli. Die hiesige Reichsbanknebenstelle hält künftig am Samstag nachmittag ihre Geschäftsräume geschlossen.

Mannheim, 7. Juli. Der im vorigen Monat hier verstorbenen englische Konsul für Mannheim, Herr Dr. Paul Ladenburg, vermachte der Mannheimer Handelshochschule eine Dr. Paul-Ladenburg-Stiftung in Höhe von 25 000 Mark zur Förderung der Kenntnisse über englisches Wirtschaftsleben und englisches Recht durch Beihilfe zu Studienreisen nach England und Aussetzung von Prämien für einschlägige Arbeiten.

Mannheim, 7. Juli. Seit letzten Mittwoch abend wird der bei der Süddeutschen Bank in Mannheim beschäftigte Bankbeamte Friedrich Cahn vermißt. Man nimmt an, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

Heidelberg, 6. Juli. Unter den in hiesigen Hotels abgetragenen Fremden befindet sich auch Reichstagsabgeordneter M. Erzberger.

Heidelberg, 6. Juli. Herr Stadtrat Meßgermeister Koch wurde anlässlich seiner silbernen Hochzeit von der Fleischzerneuerung Mannheim unter Ueberreichung einer kunstvollen Urkunde zum Ehrenmitglied ernannt.

Großhagen, 6. Juli. Im Stationsgebäude der Nebenbahn wurde eingebracht; aus dem Automaten wurden etwa 4 Mark gestohlen. Im Gepäckraum wurden mehrere Pakete gestohlen, ein Korb weißer Wäsche und ein Korb Kleider gestohlen, ebenso der Dienstmantel des Stationsvorstehers im Werte etwa 30 Mark. Ein Handwerksburche wurde verhaftet.

Wertheim, 6. Juli. Der Quintaner des Gr. Gymnasiums, welcher einer schweren Blutergiftung zum Opfer gefallen war, wurde heute in seinem Geburtsort Bettingen beerdigt. Nicht bloß seine Mitschüler, sondern fast sämtliche Klassen, sowie die Direktion mit fast allen Anstaltslehrern hatten es sich nicht verdrücken lassen, ihre herzlichste Anteilnahme an dem tragischen Ende durch persönliche Anwesenheit in dem ausmörtigen Orte und durch Niederlegen hübscher Kranzspenden in ehrender Weise zu dokumentieren. Dies möge mit den tiefempfindenden Worten des Ortspfarrers ein Trost für die gebeugte Mutter und für die Geschwister sein. Auch die Gemeinde Bettingen, wo der Vater des Verstorbenen als Hauptlehrer so lange segensreich wirkte, nahm allgemeinen Anteil an dem schweren Schicksalschlag ihrer früheren Lehrersfamilie.

Deligheim (A. Rastatt), 7. Juli. Das Tennispiel auf der Naturbahn Deligheim erfreut sich fortwährend eines sehr guten Besuches. Am Donnerstag, 9. Juli, findet zu Ehren des Geburtstages des Großherzogs eine Festturnfeier statt, wozu noch einige Schulen angenommen werden können.

Iffezheim (A. Rastatt), 7. Juli. Auf hiesiger Gemarlung wurde aus dem Rhein eine weibliche Leiche gelandet. Anscheinend hat diese schon längere Zeit im Wasser gelegen.

Hornberg, 7. Juli. Am Sonntag nacht wurde auf dem Wege vom Brauhaus Gutach der 31 Jahre alte Uhrmacherjohn Jakob Oberle von dem 26-jährigen Johann Behrl im Streit erschossen. Der letztere wurde verhaftet.

Kenzingen, 7. Juli. Während eines Gewitters wurde ein Arbeiter auf dem Holzplatz der Firma C. A. Weber von einem Blitzstrahl getroffen und auf einer Seite gelähmt, 2 weitere Arbeiter wurden zu Boden geworfen, kamen jedoch mit dem Schrecken davon.

st. Freiburg, 7. Juli. Das von den Lokalvereinen der verschiedenen Stadtteile zum drittenmal arrangierte Kinder- und Volksfest wurde durch die regnerische Witterung am Samstag und Montag etwas störend beeinflusst. Die Hauptanziehungskraft übte am Samstag abend auf dem Festplatz die 11er Kapelle mit dem großen vaterländischen Longemalbe „Hundert Jahre Schwert und Leier“ aus. Riefig war die Beteiligung am Sonntag bei Vorführung der sportlichen Veranstaltungen auf dem Festplatz. Der große Kinder-Festzug, welcher sich am Montag nachmittag von dem Innern der Stadt nach der Festwiese bewegte, gewährte reizende Einzel- und Gruppenbilder. Dankbare Freude herrschte bei dem lieben, kleinen Volk, als sie — dies Jahr erstmals — mit Brot und Wurst bewirtet wurden.

Minuten ans Land bringen. Er war bewußtlos, denn ihm waren beide Beine gebrochen und die Brust eingedrückt. Er starb bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Kleine Zeitung.

Glücksgehd. Die amerikanischen Numismatiker interessieren sich augenblicklich lebhaft für das von den mexikanischen Rebellen ausgegebene Geld. Die Rebellen, denen es gelungen ist, Silberminen an sich zu bringen, haben zwar die Hauptsache zur Geldherstellung, das Silber, aber es fehlen ihnen alle Einrichtungen, das Metall zu prägen. Daher begnügen sie sich damit, aus dem gewonnenen Silber auf höchst einfache Weise Geldstücke zu machen, indem sie einen Klumpen Silber platt klopfen. Dieses Geld ist das Primat, was in einem zivilisierten Staat als Geld angesehen und als solches in Zahlung genommen wird. Um 2 Centavos-Kupferstücke herzustellen, schnitt man die kupfernen Leitungsdrähte der Straßenbahnen ab und hämmerte kleine Stücke zurecht. Dieses Geld ist wohl das schwerste, das es gibt, denn sowohl die Silber- als auch die Kupferstücke sind ungleich groß, wenigstens man nach Möglichkeit verpackt hat, den mexikanischen Silberdollar nachzuahmen. Der Pfister aus Silber trägt auf dem Avers „El Del Parral 1913“ und in der Mitte eine rote Krone; der Revers weist den Wert: „1 Peso“ auf. Der halbe Pfister hat auf der einen Seite die Inschrift „Fuerzas constitucionistas 1913“ mit einer schlecht gezeichneten phrygischen Mütze und einer Krone, während die andere Seite in der Mitte eine rote Krone den Wert „50 Centavos“ aufweist. Die Amerikaner sammeln dieses Geld mit der den Yankees eigenen Sammelmutter und verkaufen es zu hohen Preisen an die Damen, als Glücksgehd.

Storchendämmung.

Einem wehmütigen Nachruf widmet der um alle Natur- und Heimatschutzbestrebungen verdiente „Kunstwart“ in seinem demnächst zur Ausgabe gelangenden Heft dem Storch. Er schreibt: Mit Adebars, auch Hannover oder Storch heißen, gehts reichend abwärts. Jedem, der nach langen Jahren wieder einmal aufs Land kommt, fällt das

Widenjohl (A. Breisach), 7. Juli. Der hiesige Bürger Christian Treffeisen, Veteran von 1866, fiel von einem Kirschbaum. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Mann nach einigen Stunden starb.

Mörsch (A. Bonndorf), 7. Juli. Am Sonntag wurde die älteste Person der Gemeinde, Alttrauchreider Mathä Fischer, 84 Jahre alt, im Alter von 86 Jahren Herr Fischer war 60 Jahre Ratschreiber und fast ebenso lang Stiftungsrechnung. Vom Großherzog war er mit der silbernen und der kleinen goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet worden.

L. Waffer (A. Meßkirch), 7. Juli. Wie wir vor einigen Tagen berichteten, ist der hiesige Bürgermeister, Hofbesitzer Keller in Unterbüchlingen, nach 25-jähriger Amtstätigkeit von seinem Posten zurückgetreten. Gestern wurde nun Keller nach Meßkirch berufen, woselbst er verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert wurde. Ueber die Ursache der Verhaftung wird strenges Schweigen beobachtet.

27. Verbandschießen des Badisch-Pfalzisch-Mittelrheinischen Schützenverbandes.

Mannheim, 7. Juli. Auf dem Schützenfestplatz herrschte auch gestern reges Leben, obwohl am Nachmittag ein leichter Regen niederberg. Mittags war gemeinsames Mittagessen in der Festhalle. Von 4-7 und 8-11 Uhr fanden Konzerte statt. Das Preischießen wurde von 7-1 und von 2 1/2-8 Uhr abends fortgesetzt. Goldene Wehr erlangten sich die Schützen: Theodor Kleebauer-Amberg (Oberpfalz), Moriz Kahn-Virmasens, Simon Heim-Nürnberg, Valentin Neuwirth-Frankfurt a. M., Hans Kueh-Neunkirchen, Heinrich Pfensch-Virmasens, Julius Otto Hammer-Mannheim, Fritz Schäfer-Wiesbaden, Philipp Keller VI.-Wien, Philipp Sittmann-Küßelsheim, Alfred Marler-Virmasens, E. Kronenberg-Dudweiler, Alois Kammermeyer-Mannheim, Albert Stoffer-Neustadt (Schwarzwald), Chr. J. Bogel-Nürnberg und Otto Seelig-Wiesbaden. Goldene Münzen erhielten: Wilhelm Verjoh-Küßelsheim und Georg Werner-Bamberg. Die Mannheimer Turnvereine erfreuten abends in der Festhalle die Schützenfestteilnehmer mit turnerischen Aufführungen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Juli. Das Großherzogspaar in Müllheim und Badenweiler. Ihre Kgl. Hoheiten Großherzog Friedrich und Großherzogin Hilda, die gestern vormittag 9 Uhr 43 Min. Karlsruhe verließen, sind mittags 12 Uhr 15 Min. mittels Sonderzug in Müllheim eingetroffen. In Begleitung der hohen Herrschaften befanden sich Oberhofmarschall Freiherr von Freystedt, Hofdame Gräfin von Andlaw, Geh. Legationsrat Dr. Sepp und Oberstleutnant von Seutter-Wöhen. Der Großherzog begrüßte Herrn Bahnverwalter Kremp und betrat mit der Großherzogin das Fürstentzimmer. Die Herrschaften bestiegen mit Gefolge die beiden bereitgestellten Automobile und begaben sich in verlangsamer Fahrt durch die fahnenbesäumte Werberstraße, wo ihnen die Schulpfand lebhaft zujubelte, nach dem Weiserthal und Badenweiler. In Badenweiler, woselbst das Großherzogspaar längeren Aufenthalt nehmen wird, begrüßte ein zahlreiches Publikum von Kurgästen und Einwohnern die hohen Herrschaften, welche freundlich nach allen Seiten dankten. Auf dem Kurplatz, der einen besonderen Schmuck durch das mit Fahnen und Wimpel gezierete anstehende Hotel Römerbad erhalten hatte, war die Kurkapelle erschienen, um den hohen Herrschaften beim Einzug mit der badischen Hymne ihre Begrüßung zu entbieten.

Bilanzstellung. Der Stadtrat von Karlsruhe hat dem schweiz. Lehrer der Pflanzschule Julius Rothmann aus Luzern die Turnhalle der Sebel-Schule an der Kreuzstraße vom 15. bis inkl. 19. Juli zu einer Ausstellung natürlicher erdbarer und giftiger Pilze wiederum zur Verfügung gestellt. Bei dem großen Interesse, das die erste derartige Ausstellung in allen Bevölkerungsschichten gefunden hat, dürfte sich dieses gemeinnützige Unternehmen auch heuer wieder eines großen Zuspruches zu erfreuen haben.

Mastviehausstellung 1915 in Karlsruhe. Aus der Schauordnung für die in Karlsruhe für die Zeit vom 8.-11. Mai 1915 auf dem städtischen Viehhof von der Stadt Karlsruhe in Gemeinschaft mit der Badischen Landwirtschaftskammer veranstalteten Mastviehausstellung entnehmen wir, daß im ganzen 78 Geldpreise in Einzelbeträgen von 10-100 Mark und im Gesamtbetrage von 2575 Mark ausgesetzt sind. Jeder an dem Verkauf von Mastvieh interessierte Landwirt und Mäster dürfte bestrebt sein, diese Ausstellung mit dem Besten zu besetzen, was er zu bieten vermag, aber auch jeder Angestorbene der Landwirtschaft, des Viehhandels, des Fleischerhandels und des Konsumentenlandes wird die Gelegenheit wahrnehmen, anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten die Residenzstadt aufzusuchen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 6. Juli. Die Chicagoer Opera hat an den Mannheimer Hofkapellmeister Arthur Bodanzky einen Ruf als erster Kapellmeister ergeben lassen. Er steht an erster Stelle von sechs Kapellmeistern. Bodanzky müßte sich auf drei Jahre zu je einer dreimonatigen Tätigkeit verpflichten. Ob er den ehrenvollen Ruf, der mit glänzenden Bedingungen verbunden ist, annehmen wird, hängt von der Regelung seiner hiesigen Engagementsverhältnisse ab.

Freiburg, 7. Juli. (Tel.) Der Direktor der hiesigen Universitätsbibliothek, Dr. Emil Jacob, ist vom Großherzog zum ordentlichen Honorarprofessor für philosophische Hilfswissenschaften an der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Berlin, 7. Juli. (Tel.) In Groß-Lichterfelde ist nach kurzer Krankheit im Alter von 59 Jahren der Landschaftsmaler Müller-Kurzwelly gestorben.

Graz, 6. Juli. Hofrat Oberbaurat Josef Hanaak, Ehrendoktor der Grazer Technischen Hochschule, der die Arbeiten an der Ostseite des Arberg-Tunnels leitete und auch an den Tunnelbauten für die Tauern-Bahn hervorragend beteiligt war, ist gestern nacht, 69 Jahre alt, gestorben.

Paris, 7. Juli. (Tel.) Im Kanton Wallis in der Schweiz starb der bekannte Pariser Kanzelredner Vater Gafre, der früher Dominikaner war und sich auch als Schriftsteller und Journalist einen Namen gemacht hat.

Von der Luftschiffahrt.

Leipzig, 7. Juli. (Tel.) Der Protest gegen Mag Schüller, Sieger des Dreiecksflugs, wurde von der Kommission des Luftfahrerverbandes zurückgewiesen.

Sannur (a. d. Loire), 6. Juli. (Tel.) Als der Flieger Degagnenz heute nachmittag über der Stadt einen großen Schleifenflug machte, stürzte er mit seinem Flugzeug in die Loire. Herbeieilende Seelente konnten ihn erst nach 25

und auch der landwirtschaftlichen Abteilung seine Aufmerksamkeit zuwenden.

Das Sommerfest der Konservativen, das am Sonntag nachmittags durch die Konservative Partei Badens in Stutenesee veranstaltet wurde, lockte nahezu 2000 Teilnehmer aus allen Teilen des badischen Landes mit Frauen und Kindern auf den wunderbar gelegenen Platz am Waldrande. Nach einem flott gespielten Eröffnungsmarsch begrüßte als erster Redner Oberamtmann Dr. W. Heinze (Karlsruhe) im Namen der Karlsruher Vereine die zahlreich erschienenen, besonders die vier Mitglieder des Landtags, Freiherrn Albrecht Göler von Ravensburg als Mitglied der 1. Kammer und die Abgeordneten Hansbach, Müller und Schöpfler der 2. Kammer. Der Redner ging kurz auf einige besonders wichtige Punkte konservativer Politik ein und schloß mit dem Wunsch, daß der Verlauf des Sommerfestes ein Sinnbild sein möge für den machtvollen Aufstieg der konservativen Partei. Im Namen der Vereine von Karlsruhe-Land und zugleich im Namen des Bundes der Landwirte hielt Kaufmann und Landwirt A. Kammerer (Graben) die Begrüßungsansprache. Nach einem allgemeinen Gesang und weiteren Musikstücken folgte die Rede des Landtagsabgeordneten Bürgermeister Schöpfler (Langenstaedt). Der Redner ging hauptsächlich auf die Tätigkeit des Landtages ein, dessen erste Tagung jetzt zu Ende ist und in den die Konservativen zum ersten Male als eigene Fraktion in der Stärke von 5 Mitgliedern eingetreten waren. Mit wenigen Worten berührte der Redner dann noch das monarchische System, das von jeder bei den Konservativen keine feste Stütze gefunden habe und schloß mit einem begeisterten Hoch auf Großherzog und Kaiser. Freiherr Albrecht Göler von Ravensburg, Mitglied der 1. Kammer, hielt die Festrede. Er wies besonders auf den tieferen Zweck des Festes hin: nicht nur einige Stunden froh beisammen zu sein, sondern sich wieder einmal klar zu werden über die Grundzüge der konservativen Weltanschauung. Immer wieder müsse darauf hingewiesen werden, was eigentlich Konservativismus sei: der Gegenstoß zum Kapitalismus, dem Gedanken von der Freiheit und Gleichheit aller, der aus der französischen Revolution entsprungen sei. Der Redner beleuchtete dann noch unter diesem Gesichtspunkte die wichtigsten politischen und sozialen Probleme der Gegenwart und schloß mit dem Wunsch, daß jeder Teilnehmer am heutigen Feste den festen Willen mit nach Hause tragen möge, ein eifriger und tatkräftiger Förderer der guten konservativen Sache zu sein. Das Gelübnis ihrer stürmerischen Treue, das die Konservativen beim vorigen Sommerfest zum Ausdruck gebracht hatten, wurde in einem Telegramm an den Großherzog erneuert. Neben und nach dem Ernst der Reden entwickelte sich rasch ein heftiges Treiben, das die Teilnehmer bis zum Abend zusammenhielt.

1) Das Sommerfest der „Niederhalle“, das gestern abend im Stadtpark abgehalten werden sollte, mußte der eintretenden schlechten Witterung halber, die einen dauernden Aufenthalt im Freien unmöglich machte, in letzter Stunde abgefragt werden. Viele, die trotz der ungnädigen Witterung zum Stadtpark kamen, mußten enttäuscht wieder abgehen. Ein neuer Termin zur Abhaltung des Festes ist noch nicht bestimmt.

a. Preisungsvorspiele des Musikischen Konservatoriums. Am letzten Mittwoch fanden die diesjährigen Prüfungen ihren Abschluß durch eine abendliche Aufführung großer Stills. Mittags konnte man noch einmal an den Solovorträgen der Mittel- und Oberklassen die wichtigsten Fortschritte erkennen, die die Musikstudierenden unter der Anleitung eines vorzüglichen Lehrkörpers im Musikischen Konservatorium gemacht haben. Der Abend erfuhr dann eine recht schöne und lebhafte Krönung durch die Wiedergabe von Chorwerken mit Orchester, Mozarts weisepolles „Spectatorium“ leitete das Programm recht sinnungsvoll ein. Der Chor war sehr gut vorbereitet, gab sich mit großer Lust seiner schönen Aufgabe hin und ließ ein gutes Stimmmaterial erkennen. Den Höhepunkt des Abends aber bildete unstreitig R. Schumanns „Der Rose Pilgerfahrt“. Solisten, Chor und Orchester vereinigen sich hier unter der trefflichen Leitung des Direktors Th. Manz zu einem einwandfreien Ensemble. Die Soli wurden von Schülerinnen und Schülern des Konservatoriums in recht zufriedenstellender Weise wiedergegeben. Das gilt zunächst von Yenne Heilmann, die recht schön und mit edler Tongebung die „Rose“ sang und von Hermann Fiedemann, der trotz seines kurzen Studienganges den „Rosen“ und die verbindenden Tenorsolofrühe recht geschmackvoll wiedergeben wußte. Luigi Krieger sang die „Eisenkiste“, wie auch die Musikanten mit vornehmer Vortragweise. Als „Totengräber“ ließ Hermann Fischer ein ausgiebiges bildungsreiches Material erkennen und auch das „Müllerspaar“ fand in Elise Dohlt und Wilhelm Egel durchaus zufriedenstellende Vertreter. Am die 1. und 2. Sopranpartien bemühten sich mit ebenfalls günstigem Erfolg die beiden Gesangsschülerinnen Paula Blümmel und Frieda Schürch. Den Schluß des wohlgeleiteten Konzerts bildete die schwungvolle Wiedergabe von Mendelssohns Finales zur unvollendeten Oper „Korelei“, wobei Yenne Heilmann mit der Hauptpartie „Leonore“ eine ungemein schwere Aufgabe zuteil wurde, die aber die junge Sängerin in sehr lobenswerter Weise zu beherrschen wußte.

Freidrichshof-Garten. Die Grenadiertapelle, die bekanntlich im Stadtpark nicht mehr konzertiert, wird am heutigen Dienstag abend in dem schönen Friedrichshof-Garten einen Opern- und Operetten-Abend veranstalten. Nach dem großen Erfolg, den die Kapelle bei ihrem letzten Böttge-Konzert errang, dürfte auch der heutige Opern- und Operettenabend der ausgezeichneten Kapelle neue Freunde zu den zahlreicheren alten zuführen.

Brand. Gestern nachmittags 1.50 Uhr ist in einem an der Ecke von Krieger- und Kapellenstraße gelegenen leeren Schuppen dadurch Feuer entstanden, daß losender Teer in Brand geriet. Der Brand, welcher einen Schaden von etwa 150 Mark verursachte, konnte von der Feuerwehr bald gelöscht werden.

Diebstahl. Gestern früh 12¼ Uhr wurde einem Kaufmann von hier, während er auf einer Bank im Hardwald in der Nähe der Weidenstraße schlief, seine silberne Taschenuhr nebst Kette im Werte von 10 Mark, sowie ein schwarzlederner Geldbeutel mit 1.10 Mark Inhalt entwendet.

Vorsicht bei Annahme von Hundertmarkscheinen. In den letzten Tagen wurden in Mannheim mehrere falsche Reichsbanknoten zu 100 Mark verausgabt, die sehr schwer von den echten Noten zu unterscheiden sind. Erkennbar sind die Fälschungen an dem Fehlen von Fasern, sowie daran, daß Nummern und Stempel keinen gleichmäßigen Druck haben.

Verhaftet wurden: eine 28 Jahre alte Kellnerin von Neureut wegen Diebstahls der Abtreibung; ein Pfälzer aus Stein und ein Zementarbeiter aus Forzheim wegen Fahrraddiebstahls, ein vom Amtsgericht Neulingen wegen Diebstahls gefugter Fabrikarbeiter aus Pfalzingen; eine Reisende aus Gühringen wegen Betrugs; sowie eine Mobellstecherin von Obergrombach wegen Diebstahls.

Protektorenversammlung der Karlsruher Milchhändler

F. Karlsruhe, 7. Juli. Im Saale der Restauration „Regler“ in der Südstadt fand gestern abend auf Einladung des Milchhändlervereins und der Einkaufsgenossenschaft eine gut besuchte Protektorenversammlung der Milchhändler statt, um in letzter Stunde noch gegen die seitens der Stadtbehörde geplante, heute im Bürgerausschuß zur Verhandlung stehende Errichtung einer städtischen Milchzentrale öffentliche Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende der Karlsruher Milchhändler-Einkaufsgenossenschaft, Herr Kaufmann, eröffnete die Sitzung mit Worten der Begrüßung, in denen er namentlich auch die in größerer Anzahl erschienenen Bürgerausschuß-Mitglieder der verschiedenen Fraktionen willkommen hieß, und erteilte sodann dem Referenten des Abends, Herrn Haffinger, das Wort zur Begründung des Zweckes der Versammlung. Es gelte, die vielen über den Stand der Milchhändlerfrage noch nicht oder schlecht informierten aufzu-

klären. Der Plan der Errichtung einer Milchzentrale, gehe von einer Interessentengruppe aus, die daran nicht das Interesse haben könne, wie die Konsumenten selbst. Die Milchhändler hätten nun nicht die Erfahrung gemacht, daß die Konsumenten so unzufrieden seien; der Gedanke der Gründung einer Milchzentrale müsse den Konsumenten überhaupt erst vom grünen Tisch aus klar gemacht werden, er sei deshalb noch nicht reif. Durch das Wachstum der Städte habe sich die Situation des Milchhandels verschoben, es sei jetzt nötig die Milch auch aus fernen Gegenden herbeizuschaffen. Der Produzent könne seine Ware nicht mehr direkt in die Stadt bringen, es müßte ein Stand entstehen, der den Vermittler spielt, das ist der Milchhändlerstand. Dann den Organisationen ständen die Milchverhältnisse heute auf besserer Basis als in früherer Zeit. Es sei die Frage zu erwägen, ob die Stadt imstande sei, etwas Besseres hier zu leisten, als die Milchhändler. Alle Mängel würden jetzt den Milchhändlern in die Schuhe geschoben, der Produzent gebe aber die Milch nicht her von der Kuh, die die beste gibt. In dieser Sachlage werde auch die Stadt nichts ändern. Der Bauer dürfe erst kontrolliert werden, wenn die Milch in der Stadt beanfahndet worden sei. Was hier zu bessern sei, müsse in den Organisationen geschehen, damit der Landwirt nicht mehr das Recht habe, dem städtischen Beamten den Stall zu verweisen wie jetzt.

Durch maßvolle Anlagen könne eine schlechte Milch nicht besser gemacht werden, die Zentrale sei lediglich ein Notbehelf für den Geschäftsmann, nicht um bessere Milch zu bekommen. Auf der einen Seite gewinne man, daß die Milch haltbarer gemacht wird, aber dadurch könne sie auch erst später an die Konsumenten gelangen. Der Preis könne dadurch nicht verbilligt werden, es sei ein Widerspruch zu glauben, durch teure Verfahren könne die Milch verbilligt werden. Die meisten Zentralen seien als Konkurrenzfirmen gegründet worden und hätten das Bestreben gehabt, billiger zu verkaufen als die Milchhändler. Auch die Stadtverwaltung Karlsruhe verfallt sich in dieser Sache; die Milch sei aber ein Produkt, mit dem man nicht kalkulieren könne wie mit einem beliebigen Konsumartikel. Wenn die Stadt von den ca. 70 000 Litern Milch, die jetzt täglich nach Karlsruhe kommen, auch etwa 10 000 Liter in die Hand bekäme, so sei damit nichts gewonnen, die Milchhändler könnten nicht so leicht verdrängt werden. Der Landwirt müsse belehrt werden, dann könne man etwas von ihm verlangen. Eine Stadtverwaltung könne da aber nichts machen. Die Milch werde also nicht besser und auch nicht billiger durch die städtische Milchzentrale, warum solle dann der Milchhändler an die Wand gedrückt werden? Eine Stadt könne nur sorgen für einen gesunden und flotten Geschäftsgang, ihr Wohlwollen sei mit dem ihrer Bürger eng verknüpft. Der Referent bittet zum Schluß die Bürgerausschuß-Mitglieder, die Vorlage abzulehnen; wenn sie angenommen werde, so werde ein Kampf entstehen und dann seien gerade die Leute am meisten geschädigt, die am meisten für die Verbesserung sich ins Zeug gelegt hätten. Die Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende berichtet sodann über eine Vorstandssitzung der Milchhändler im Palmengarten in derselben Sache, der u. a. der Karlsruher Schlachthofdirektor anwohnte, und gibt verschiedene Ausführungen auswertiger Milchhändlerorganisationen zu der Frage sowie Urteile in Milchpantkammerprozessen bekannt.

In der anschließenden Diskussion erörtert zunächst Herr Krohn das Wort, der an den gemischt-wirtschaftlichen Betrieb der Straßenbahn erinnert und konstatiert, daß eine Milchzentrale hier bereits bestünde, die vollständig mit Maschinen ausgerüstet sei. Das Publikum scheine aber die Einrichtung nicht zu wollen, denn ihr Verbrauch gehe über 4-5 Tausend Liter pro Tag nicht hinaus. Sie könne auch nur existieren, da sie den Badischen Molkereiverband hinter sich habe. 1911 habe der Milchpreis hochgestanden; 1912 sei er um 2 Pfg. zurückgegangen, und diese 2 Pfg. hätten die Konsumenten von den Milchhändlern erhalten, das sollte von der Stadt auch anerkannt werden. Auch im Großbetrieb kämen Dinge vor, die nicht vorkommen sollten, man denke nur an die tote Katze in Mannheim! Der Schlachthofdirektor habe im Palmengarten selbst zugeben müssen, daß bessere Verhältnisse eingetreten seien. Der Lebensbedürfnisverein und die interessierten beiden Banken wollten die Milchzentrale auch nicht für die Konsumenten allein, sonst könnten sie die Sache ja ohne den Milchhalt des Stadtküchens machen. Die Säuglingssterblichkeit werde nicht abnehmen durch die Milchzentrale. Gerade der reelle Milchhändler werde durch die Vorlage geschädigt. Zum Schluß fordert der Redner die anwesenden Stadtratsmitglieder auf, es mit der Vorlage ebenso zu machen, wie beim gemischt-wirtschaftlichen Straßenbahnbetrieb, damit würden sie weit besser fahren und der Stadtbüffel brauche nicht zu bluten.

Stadt. Weiß bittet um Aufklärung, was mit dem Ausdruck „Interessentengruppe“ gemeint sei. Die Batterien und der Schmutz könnten doch durch die Apparate bekämpft werden.

Sodann führt Herr Stadtr. Rechtsanwalt Dr. Heinsheimer etwa folgendes aus: Herr Stadtr. Weiß hat gesagt, wir seien nur hierher gekommen, um uns zu informieren. Ich glaube aber, daß die Bürgerausschuß-Mitglieder schon wissen, wie sie abstimmen werden. Wir Nationalliberalen sind zu dem Entschluß gekommen, die Vorlage abzulehnen, nicht den Milchhändlern zuliebe, sondern aus dem Grund, daß die Stadt sich nicht ins Mittel legen soll, wo kein Notstand besteht. Die Preise sind ja. Zt. den Produktionspreisen entsprechend. Wir glauben aber, daß das Unternehmen der Stadt einen sehr unsicheren finanziellen Untergrund hätte. Ein Betrieb, der 7000 Liter Milch pro Tag verschleßen soll, kann für Flaschenbruch im Jahr nicht nur 500 Mark einsehen wollen. Wir kamen aber auch zu der Auffassung, weil in anderen Städten sehr schlechte Erfahrungen mit der Milchzentrale gemacht worden sind. So ist die Stuttgarter Milchzentrale in Konkurs geraten, trotzdem sie die gesamte Milch zu Vorzugspreisen liefern durfte. Der Konkursverwalter hat mir gesagt, die Gründe sind die hohen Betriebskosten, die Unzuverlässigkeit der Milchlieferanten und die Berentungen von Angestellten, sodann die Gewohnheit des Publikums, literweise zu kaufen. Und eine Milchzentrale kann auch keinen Kredit geben, wie es beim Kleinhandel möglich ist. Auch die Gewerkschaften der sozialdemokratischen Partei Groß-Stuttgart haben 1909 eine Milchversorgung eingerichtet; auch diese ist elend zu Grunde gegangen. Selbstverständlich muß die Milch so sein, daß sie einwandfrei ist, und wir glauben, daß in Karlsruhe erhebliche Beschwerden in dieser Richtung nicht zu machen sind. Von 4095 Kannen Milch wurden im Monat Juni 1914 10 Kannen beanstandet. Das ist ein geringer Prozentsatz.

Herr Langebein glaubt, daß ein Betrieb, der täglich 60-80 Mt. kostet, unmöglich bestehen könne. Der Milchhändler trage die Milch vom Bahnhof direkt der Kundenschaft ins Haus. Das sei der billigste und beste Weg. Herr Krohn macht noch einige Angaben über den Unterschied von pasteurisierter und frischgemolmener Milch.

Herr Stadtr. Köhlig meint, so wie in Karlsruhe kein Fleisch verkauft werden dürfe ohne Kontrolle, so müßte auch die Milch der städtischen Kontrolle unterliegen. Wenn die Stadt etwas tun wolle, so solle sie hier etwas tun, jedoch man sagen könne, daß nur einwandfreie Milch nach Karlsruhe herein käme. Der Vorsitzende bemerkt, daß schon seit 10 Jahren die städtische Kontrolle auf dem Lande angestrebt werde. Herr Haffinger spricht über Hygiene bei der Milch. Ein Landmann macht temperamentvolle Ausführungen über die Frage im abnehmenden Sinne. Schließlich wurde durch Herrn Habermeier folgende im Palmengarten bereits angenommene Resolution zur Verlesung gebracht und einstimmig gut geheißen:

„Die heutige erweiterte Vorstandssitzung der Milchhändlerorganisation Karlsruhe richtet an den verehrlichen Bürgerausschuß der Stadt Karlsruhe im letzten Augenblick die dringende Bitte, die Verhandlungen, welche die Entscheidung über die Errichtung einer städtischen Milchzentrale bringen sollen, zurückzustellen, um zunächst nochmals eingehende Verhandlungen mit den Milchhändlern herbeizuführen. Die heutige Sitzung bittet einen verehrlichen Bürgerausschuß, keine

Mittel für die Errichtung einer städtischen Milchzentrale zu bewilligen, da die Milchhändler von Karlsruhe bisher alles getan haben, was zur Besserung der Milchversorgung der Stadt verlangt werden kann, sie werden dies auch in Zukunft tun. Um die Garantie einer ordnungsgemäßen Milchversorgung der Stadt Karlsruhe in Zukunft zu haben, ersuchen die Vertreter um die Aufstellung zweckdienlicher ortspolizeilicher Vorschriften, betr. den Verkehr mit Milch.“

Vermischtes.

kg. Berlin, 7. Juli. (Privatmeldung.) Der Kösliner Bürgermeister Alexander-Thormann wurde nach dreiwöchiger irrenärztlicher Beobachtung für geistig normal erklärt. Nach den psychiatrischen Gutachten findet der Straußauschließungsparagraf 51 R.-St.-G.-B. auf Thormann keine Anwendung.

Berlin, 7. Juli. (Tel.) Im Einverständnis mit einander haben gestern ein Kaufmann und seine Frau in ihrer Wohnung ihrem Leben durch Vergiftung mit Gas ein Ende gemacht. Finanzielle Schwierigkeiten sollen die Ursache sein; sie wurden am Abend von ihren Kindern, die sie vorher weggeschickt hatten, tot aufgefunden.

Fürstenwalde i. d. Mark, 6. Juli. (Tel.) Im nahen Briejen wurde auf einem Waldweg die 74 Jahre alte Witwe Weiland von einem etwa 20 Jahre alten Burschen zu verheerenden gewaltigen verjagt. Als die Frau sich zur Wehr setzte, schnitt der Bursche ihr die Kehle durch. Die Frau starb an der Verletzung. Der Täter ist entkommen.

Dresden, 7. Juli. (Tel.) Der Kornblumentag in Sachsen erbrachte nach Abrechnung aller Unkosten 694 000 Mark, von denen 691 000 Mark an bedürftige Veteranen verteilt werden sollen.

Halberstadt, 7. Juli. (Tel.) Die beiden Inhaber einer Spezialfirma für Brauereien Volkheim und Köpping sind wegen jahrelangem bedeutenden Sachschadens verhaftet worden. Dasselbe geschah mit zwei Brauereibesitzern in Schönebeck und Wehrstedt, die als Abnehmer in Betracht kommen. Auch ein Berliner Agent, der Vermittlungsdienste leistete, soll verhaftet worden sein.

Bohnum, 6. Juli. Der Bergmann Christian Kunkel, der im Februar ds. Js. vom Schwurgericht wegen Doppelmordes zweimal zum Tode verurteilt worden war, ist durch den Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. Kunkel hatte im Herbst vorigen Jahres nachts seine schlafende Frau erstickt und sein wenige Wochen altes Kind durch Schläge auf den Kopf getötet.

Frankfurt a. M., 6. Juli. Eine alte Lebensretterin ist die 93jährige Frau Wilhelm Gräf in Dittelsheim. Als sie vom Felde kam, sah sie, daß ihr Urenkelchen in den Seebach gefallen war. Kurz entschlossen sprang sie in das Wasser und rettete ihrem Urenkel das Leben.

Kopenhagen, 7. Juli. (Tel.) Der Wertarbeiter Walbom durchschnitt im Kampf seiner Frau und seiner 6jährigen Tochter mit einem Küchenmesser den Hals und erhängte sich dann.

Paris, 7. Juli. (Priv.) In Toulouse wurde der Apotheker Martin unter dem dringenden Verdacht verhaftet, seine drei Frauen durch Giftmord beseitigt zu haben. Die Affäre erregt in Paris großes Aufsehen und die Pariser Blätter veröffentlichten spaltenlange Artikel ihrer Korrespondenten in Toulouse. Martin leugnet die ihm zur Last gelegten Verbrechen; in einem Punkte, betreffend seine zweite Frau, hat er jedoch bereits zugegeben, ihr zu verschiedenen malen eine Lösung aus Fingerhutblüte gegeben zu haben, angeblich als Gegenmittel gegen Herzschwäche. Es sei jedoch möglich, daß er ihr in der Aufregung vielleicht eine zu starke Dosis gegeben habe. Man erzählt sich jetzt alle möglichen Geschichten über den Apotheker, die ein sehr schlechtes Licht auf seine sonstige Lebensführung werfen. So soll er im Spielklub viele Tausende gewonnen haben, bis er eines Tages überführt wurde, gezinkte Karten in das Spiel hineingebracht zu haben.

Dran, 7. Juli. (Tel.) Ein Diebstahl von 100 000 Francs in Banknoten ist gestern bei der hiesigen Filiale der algerischen Bank begangen worden. Die Summe war in einem Geldschrank eingeschlossen, in dessen Fächer sich 19 Millionen Francs im ganzen befanden. Die Unteruchung der Polizei hat bisher zu keinem greifbaren Ergebnis geführt.

Newport, 6. Juli. Die weitere Unteruchung in der Bombenaffäre ergab kein ausgedehntes Syndikalistenkomplott. Es stellte sich heraus, daß die Bombenfabrikation lediglich das Werk einer kleinen Gruppe war, die höchstens sechs Personen umfaßte. Uebrigens erklären Berkman, sowie andere Anarchisten, das Vorhandensein einer Bombenfabrikation sei ein Märchen. Das Sprenggeschloß sei den Umgekommenen von ihren Feinden zugefandt worden. Berkman beabsichtigte, eine öffentliche Leichenfeier zu veranstalten, was aber den Stadtrat nicht dulden dürfe.

Illinois, 7. Juli. (Tel.) Hier sind vier Deutsche, Mitglieder einer Familie, ermordet worden. Es soll sich um einen gewissen Melesia handeln, sowie um seine Frau, seine Tochter und das 2jährige Kind der letzteren. Alle vier wurden mit eingeschlagenem Schädel tot aufgefunden. Die Polizei fahndet nach dem Chemann der ermordeten Tochter.

Aus dem gewerblichen Leben.

Berlin, 7. Juli. (Tel.) Infolge des bei der Ortstrankenkasse des Kreises Nieder-Barnim ausgebrochenen Konflikts zwischen der Kassenverwaltung und den Kassenärzten haben sämtliche der fassenärztlichen Vereinigung angehörenden Ärzte, insgesamt 118, heute ihre Tätigkeit eingestellt, da das bisherige Interimistitut, das zwischen der Kasse und den Ärzten angebahnt war, bisher zu einer festen Abmachung nicht geführt hat.

Chalons-sur-Saone, 6. Juli. (Tel.) Das Syndikat der Grubenarbeiter von Monceau hat eine zahlreiche besuchte Versammlung abgehalten, in der zu der Frage des Achtstundentages Stellung genommen und die Forderung aufgestellt wurde, daß die Frühstückspause in diese Zeit eingerechnet würde. Ebenso wurde die Einführung der englischen Woche verlangt. Auch die Erörterung politischer Fragen stand auf der Tagesordnung. Man forderte u. a. die Rückkehr zur zweijährigen Dienstzeit und eine allgemeine Amnestie für Vergehen politischer und wirtschaftlicher Natur.

Kostow am Don, 6. Juli. (Tel.) Vertreter mehrerer Naphthafirmen benachrichtigten ihre Kunden, daß sie wegen Mangels an Naphthaprodukten infolge des Ausstandes in Baku bis auf weiteres den Verkauf von Naphthaprodukten, ausgenommen Kerosin, einstellen.

London, 7. Juli. (Tel.) Der Generalsekretär der Schutliga der Arbeiter, Harris, erklärte im Hinblick auf die

Saison-Ausverkauf.

Zur möglichst vollständigen Räumung verkaufen wir **sämtliche Waren** mit Ausnahme von Lebensmitteln und Marken-Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen **teils zur Hälfte** :: des sonstigen :: regulären Preises **und noch darunter.**

Soweit Vorrat

Einige Beispiele:

Porzellan

- Speiseteller, Feston, tief u. flach Stück 22/
 - Dessertteller, Feston, 19 cm, flach Stück 15/
 - Terrinen, Feston . . . Stück 1.50 2.00 2.50/
 - Salatieren, Feston, viereck. 35 50 75/ 1.10
 - Saucieren, Feston . . . Stück 65 85/ 1.05
 - Beilageschalen, Feston . . . 35/ 50/
 - Kartoffelschüssel, viereck., Fest. 1.85 2.35
 - Bratenplatten, oval, Feston 32 40 60 75/
 - Platten, rund Stück 1.05
- Service „Alt Wien“, weiß**
- Kaffeekannen . . . 85/ 1.10 1.30 1.60
 - Teekannen 85/ 1.10
 - Milchkannen 45 65/ 1.00
 - Zuckerdosens Stück 65/
 - Tassen mit Untertassen 30 40 50/
 - Speiseteller, flach und tief . . . Stück 25/
 - Dessertteller, flach, 19 cm . . . Stück 18/
 - Terrinen, oval mit Deckel . . . Stück 3.50
 - Kartoffelschüssel mit Deckel . . . Stück 1.75
 - Salatieren Stück 50 65 90/
 - Saucieren Stück 90/
 - Bratenplatten, oval Stück 90/ 1.35 1.50
 - Platten, rund Stück 1.10

Steingut

- Speiseteller, glatt, flach od. tief 12 Stück 90/
- Speiseteller, gerippt, flach od. tief 12 St. 1.00
- Obertassen, weiß, groß . . . 12 Stück 90/
- Obertassen, dekoriert, groß . 12 Stück 1.10
- Satz Schüssel, weiß 6 Stück = 1 Satz 70/
- Satz Schüssel, bunt, 6 Stück = 1 Satz 85/
- Salatieren, viereckig . 18 20 30 35 40/
- Terrinen, oval Stück 90/
- Milchtöpfe, blau, m. Schrift 40 50 60 85/
- Waschgarnituren Villeroy & Boch 2teilig, creme 3.00
- Waschgarnituren Villeroy & Boch 2teilig, dekoriert 4.50
- Waschgarnituren, 4teil., dekoriert 1.80 2.10
- Waschgarnituren 5teil., dek. 2.50 3.50 4.50
- Waschgarnituren, 5teilig, reicher Golddekor 5.25 7.00 bis 22.00
- Tonnengarnituren, aparte Formen 16teilig 6.50 7.25 9.50
- Tonnengarnituren, aparte Formen 22teilig 12.25 14.50 17.50

Ein Posten Blumenkübel u. Vasen bedeutend herabgesetzt.

Emaile

- Wasserkannen, hohe Form . . . 85/ 1.30 1.50 1.80
- Waschschüssel, 32 cm 50/
- Nachtgeschirre . 45/ 55/ 60/ 70/
- Klosettbürstenhalter 80/
- Zwiebelhalter 85/
- Sand, Seife, Soda-Garnit. 80 1.45 2.10
- Kaffeekannen, 14 cm 85/
- Teigschüssel mit 2 Griffen, ca. 36 cm 85/
- Wassereimer, extra stark, 28 cm 85/
- Toiletteimer mit Ventildeckel 1.65 2.10
- Konsole mit Wasserschöpfer 50/
- Emailierte Leuchter Stück 30/
- Seifenschalen Stück 20/ 30/
- Kochtöpfe, Marke Pfeil 45/ 60/ 70/ 85/ bis 2.35
- Nudelpfannen, Marke Pfeil 35/ 45/ 55/ 65/ bis 1.10
- Milchtöpfe mit Ausguß, Marke Pfeil, 40/ 50/ 60/ 70/ 1.00
- Ringtöpfe, Marke Pfeil 80/ 90/ 1.10 1.35
- Gaskochtöpfe, „ 90/ 1.15 1.35 1.60
- Wasserkessel „ 1.40 1.65 1.90 2.20
- Fischkessel, „ 3.25 3.90 4.60 5.25
- Bratpfannen mit Deckel, Marke Pfeil 3.75 4.25 5.85
- Kasserollen mit Stiel, und Deckel 38/ 45/ 55/ 65/
- Salatseier, Marke Pfeil 85/ 1.20 1.50

Glaswaren

- Zitronenpressen, groß 8/
- Flaschen, ca. 1 1/2 Liter Inhalt 10/
- Bierkannen, ca. 2 Liter Inhalt 40/
- Glasteller, ca. 14 cm, 6 Stück 35/
- Goldrandbecher 12 Stück 90/
- Sturzflaschen mit Glas 20 30/
- Fliegenfänger 15/
- Rahmservice, 3teilig 85/
- Likörservice, 3teilig 85/
- Satz-Schüssel 5 Stück 80/
- Kompottiere mit 6 Tellern 85/
- Tortenplatte groß 35/
- Aufsatz mit Vase 85/
- Blumenvasen mit Ansicht 50 60/
- Butterkühler Stück 50/
- Kompottieren, rund . 10 15 22 35 50/
- Kompottieren, eckig . 12 15 25 40 50/
- Kuchenteller 28 38 50/
- Käseglocken 55 70 120/
- Platten, viereckig 35 55/

Sämtliche Kristallwaren bedeutend ermäßigt.

- | | | | | | | |
|-------------------------------|----|----|----|----|------|------|
| | 2 | 4 | 6 | 8 | 12 | 16 |
| Einmachtopfe | 20 | 38 | 58 | 75 | 1.15 | 1.50 |
| Einmachgläser | 5 | 8 | 12 | 18 | 25 | 35 |
| Einmachgläser Adler-Progress | 28 | 35 | 45 | | | |
| Krumeichs Konservenkruge | 55 | 62 | 70 | | | |
| Milchschüssel für saure Milch | 12 | | | | | |
| Ansatzflaschen | 35 | 45 | 65 | 80 | | |

Ein Posten Blumenvasen blau mit Goldrand 60/ 85/ 1.00

Aluminium

- Essenträger 85/ 1.10
- Suppensschüssel mit Deckel 85/
- Salatseier 85/
- Wasserschöpfer mit Konsol 85/
- Löffelgarnitur, 3teilig 85/
- Teigschüssel 85/
- Buntformen 85/
- Wasserkessel 2.45 3.00
- Stielkasserollen . 85/ 1.10 1.30 1.85
- Milchtöpfe m. Ausguß 90 1.00 1.20 1.50
- Fleischtopfe 1.20 1.50 1.70 2.30 2.70
- Milchkocher 1.50 1.95 2.35 2.60
- Milchkannen 1.85 2.45 3.50
- Kartoffelkocher 3.00 3.85 4.20 5.50
- Bouillonseier sonst. Verkaufspr. 3,25, jetzt 2.00

Haushaltmaschinen

- Wirtschaftswagen mit Stellschraube 1.65 2.20 7.50
- Reibemaschinen 95/ 1.35 2.00
- Fleischmaschinen 2.10 2.65 4.35
- Spirituskocher 55/ 85/ bis 10.00
- Spätzlemühlen, Hühnersd. 1.70 3.50 5.00
- Wandkaffemühlen 2.80 3.90 4.35
- Kaffeemühlen 80/ 1.00 bis 4.85
- Eismaschinen 4.75 5.75 7.20 11.00
- Fruchtpressen, verzinkt 6.00 6.50
- Kohlenbügeleisen 1.85 2.65 2.85
- Anlegeeisen, amerik. Art 85/ 1.00 1.35
- Griffe zu den Anlegeeisen Stück 60/
- Bohenschneidemasch. 1.45 1.55 1.75
- Bohnenabzieher Stück 40/
- Messerputzmaschinen 3.80 6.30 10.—
- Wringmaschinen 13.— 14.50 15.—
- Waschmaschinen mit Ofen 39.— 48.— 57.—
- Wäschemangeln 22.50 29.— bis 57.—
- Gaggenau. Gaskocher 13.— 15.— 21.—
- Gaskochertische 4.— 5.— 10.—
- Teppichkehrmaschinen 9.— 10.50 12.75
- Schlauchrollen 4.75 9.50

Lackierwaren

- Briefkasten 50 80/ 1.05 1.45
- Petroleumkannen, 2 Ltr. 65 80/
- Kaffee- u. Zuckerdosens . 2 Stück 85/
- Brot Dosen, rund, groß 80/
- Sand-, Seife-, Soda-Garnitur 80/

Holzwaren

- Tablets, Hartholz . 75 80 1.20 bis 4.50
- Wäschetrockner mit 10 Stäben nur 80/
- Handtuchhalter m. Stange 80/ 1.20 1.50
- Schnürböcke 1.35 1.60
- Aermelplättbretter, gepolst. 45 60 70/
- Bügelbretter, gepolstert 90/ 1.40 2.20
- Kleiderbügel m. Hosenstrecker 2 Stck, 60/
- Kleiderbügel 12 Stück 50/

Bürstenwaren

- Schrubber 25/ 30/ 50/ 75/
- Abseifbürsten 15/ 20/ 25/ 45/
- Roßhaarbesen, la. Qualität . 1.90 2.85
- Roßhaarhandbesen, „ 45/ 85/ 1.30
- Klosettbürsten 35/ 58/ 70/
- Teppichbesen m. lg. Stiel 60/ 80/ 1.00
- Wollbesen zum Aufwischen 95/
- Goldtopflappen 3 Stück 35/

Verzinkte Eisenwaren

- Wannen, rund, ohne Fuß, ca. 36 cm . 85/
- ca. 52 54 65 75 cm
- Wannen, oval 1.80 2.60 3.30 4.30
- Waschkessel ca. 38 42 44 46 cm
- mit Deckel 2.70 3.90 4.30 4.90
- Kehrichteimer mit Deckel . . . 2.00 2.50
- ca. 26 30 32 cm
- Wassereimer o. Fuß . . . 70/ 85/ 1.05

Eisschränke, Ia. Fabrikat, mit 20% Rabatt.

Ca. 10000 Meter

Weisse Wäschestoffe

erstklassige süddeutsche Fabrikate, je nach Preislage Cretonne, Renforcé u. Maccogewebe für derbe und feine Leibwäsche

weit unter Preis

Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV
Mtr. 32/	37/	45/	53/

Auf sämtliche

Balkon- u. Gartenmöbel

soweit nicht schon mit Sonderpreis ausgestellt, gewähren wir, um vollständig damit zu räumen, einen Rabatt von

20%

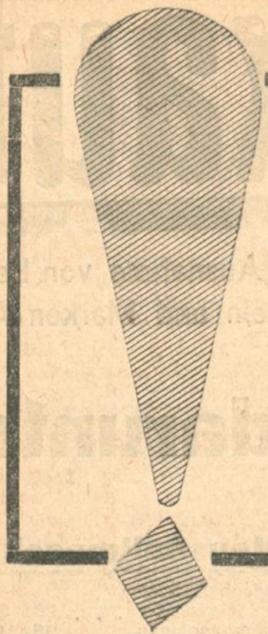
6000 Stück

Reine Fett-Seife

mit verschiedenen Gerüchen, große Stücke, teilweise etwas abgestoßen

Stück **10** Pfg.

Hermann Tietz.



Nur noch eine kurze Zeit

geben wir Ihnen Gelegenheit, die

enormen Vorteile unserer Serien-Tage

zu nützen.

Geschw. KNOPF

Beeilen Sie sich mit Ihren Einkäufen!

Militärverein Karlsruhe

Unter dem Protektorat S. N. O. des Großherzogs.
Unsere Großherzog-Geburtsfeier findet in diesem Jahre gemeinschaftlich mit der Feier der Bürgerstadt am Mittwoch, den 8. Juli d. J., abends 8 1/2 Uhr, im Stadtgarten statt.
Eintrittskarten für Mitglieder und Angehörige, die zum freien Eintritt berechtigt sind, liegen auf:
beim H. Vorstand, Herrn Kürschnermeister W. Lindenlaub, Kaiserstraße Nr. 191,
bei Ehrenmitglied Herrn Kaufmann Christ. Dertel, Kaiserstr. 101, bei Verwaltungsrat Herrn Färbermeister Timens, Marienstr. 21.
Sonderer Eintritt am Festabend nur gegen Lösung einer Pachtzusage zum Preise von 10 Pf.
Bei schlechter Witterung wird die Feier im kleinen Saale der Festhalle abgehalten. Zutritt für jedermann frei.

Sonntag, den 12. Juli d. J.

29. Abgeordnetentag

des All-Preussisch-militärischen Bundes in Genot mit Fahnenweihe des Militärvereins d. h. Abfahrt in Karlsruhe — Abfahrtsbahnhof — für die an der Abgeordnetentagung teilnehmenden Kameraden — um 7.46 Uhr vormittags und für die an den Veranstaltungen des Nachmittags teilnehmenden Kameraden um 11.46 Uhr mittags. (Genanntezüge und Zug Karlsruhe ab 1.50 Uhr halten in Genot). Einfache Fahrkarten (45 Pf.) berechtigen zur Rückfahrt. Ausweis: Verbandsabzeichen. Fahrpreis wird den Teilnehmern am Festtage (2 Uhr) aus der Vereinstasche erstattet.
Zu diesen Veranstaltungen laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung freundlich ein. Orden und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Das Programm liegt am Samstag, den 11. d. Mts., feierliche Gartenfest wird am 1. August stattfinden; ein Ausflug nach Bruchsal mit Besichtigung des Schlosses etc. am 8. August. Hierüber wird näheres noch bekannt gegeben.
Karlsruhe, den 6. Juli 1914.
Der Vorstand.

Betrifft 25jähr. Jubiläum 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142.

Im Namen mehrerer Kameraden lade ich hierdurch die jetzigen und ehemaligen Reserve-Offiziere des Regiments zu einer

Besprechung

auf Sonntag, den 12. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr, nach Karlsruhe, Hotel Große, ergeben ein. Bei beabsichtigter Teilnahme Besprechungsgegenstand: von Kameraden, welche an der Besprechung nicht teilnehmen, erbitte ich mir genaue heutige Besprechungs-Adressen, Oberstl. d. Regt., Belber, Adl.

Städtisches Bierordtbad. Gründlicher Schwimmunterricht

wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene 10 Mk.
Preis für Kinder 6 Mk.

Die Kunst sich geschmackvoll, modern und doch billig zu kleiden,

lehrt **Blank's Moden-Album** für Frühjahr-Sommer 1914, ca. 800 Abbildungen der neuesten Moden. — Preis nur 60 Pf. —
Paul Burchard, Kaiserstrasse 143.

Deutsche Entbindungs-Klinik

in Höhenluftkurort, wunderbar gelegen, nimmt jederzeit Damen zwecks diskret. Entbindung auf.
Mme. Siegart-Kramer, Maxeville Nancy, 7 côte Lepretre 7.
kerztl. Hilfe.

Prof. Gärtner'sche Säuglings-Milch

anerkanntermaßen bester u. naturgemäßester Ersatz der Muttermilch.

Schleimmilch

vorzüglich bewährt gegen Durchfälle der Kinder.

Sterilis. Voll- und Magermilch, Pasteurisierte Vollmilch, Kefir, Kaffeesahne, Schlagrahm, sauren Rahm. 10984

Täglich frische Tafelbutter. Destilliertes Wasser, garantiert rein, für chemische, photographische u. elektrische Zwecke.

Karlsruher Sterilisier-Anstalt

Dr. Sandel Nachf.
Leopoldstraße 20. Telefon 1859.

D. H. V.

Geschäftsstelle: Sophienstraße 25, Fernspr. 6661.
Geschäftsstunden: 9 bis 3 Uhr.
Krankentafel, Sprechstunde, Rechtschutz, Sparasse, Lesezimmer, Lehrlingsheim.
Sonderabend am Montag, abends 9 Uhr: im Moninger (Konfordiaaal).
Freitag: Stammtisch Moninger (runder Tisch).

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Jeden Dienstag: **Versammlung**
I. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.
Der Vorstand.

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Uniformen, Weisung, Wanduhren.
H. Glotzer, Markgrafstr. 3.

Badeeinrichtung

Bevor Sie sich eine Badeeinrichtung kaufen, wenden Sie sich an das altrenommierte Spezialgeschäft S. Reinhold, Akademiestr. 16, geg. 1873, kein Laden.
Telephon 1070.
Unter reell. Garant. verkaufe ich Ihnen ein Gasbadeeinrichtung mit gußeis. porzellan- email. Wanne von 180 Mk. an, solide Bade-Einrichtung mit Koffenheizung, Wanne wie neu, von 100 Mk. an — Montagelosten billigst.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Bandtaschen, Gehirte, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Off. erbitte Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015. Markgrafstr. 22

RHENUS-BORAX-SEIFENPULVER
ein altbewährtes Waschmittel!
Paket 15,-

Zwei gut erhalt. vollständige Betten billig zu verkaufen. 233771
Mugartenstraße 37, 2. Etod.

Residenz-Theater Waldstraße 30.

Program
Mittwoch, 8. bis Freitag, 10. Juli.
Aus der Zeit

Tirol in Waffen Bergnacht

mit Henny Porten in der Hauptrolle.
Mamselle Nitouche Lustspiel in drei Akten.

Der Pantoffelheld.

Humoreske. Schnellste kinematographische Berichterstattung. Ereignisse aus allen Weltteilen über Sport, Mode, Kunst und Literatur. 11451

Frauenlist. Drama.

Die Schluften des Hourat (Pyrenäen). Entzückend. Naturaufnahme.

„Nachtfalter“

Schauspiel, mit der berühmten Filmregadin Asta Nielsen in der Hauptrolle.

Musikfolge:

Fantasia aus der Oper Madame Angot. Lescoos. Fantasia über Melodien aus Rob. Schumanns Werken. Fantasia aus der Oper Hänsel und Gretel. Humperdink.

Maschinenschriftliche Bervielfältigungen

aller Art schnell und zuverlässig. Helfenstr. 3, 2. Et. Fernsprecher Nr. 3423.



Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1995
Carl Siede, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Apfelwein

vorzügliche Qualität, in Fässern von 25 Liter an 1105
per Liter 24 Pfennig. Zum Ansetzen empfehle selbstgebranntes Trester- und Hefenbranntwein.
Gottlob Bauer Goethestraße 10 Telefon 2245.

Kaiser Panorama Passage 38

Hamburg, Helgoland, Flottenmanöver, Hagenbeckscher Tierpark. Von Montag, d. 6. Juli: Dolomitenzauber.

Tanz-Unterricht

wird jederzeit erteilt
Tanzlehrer-Institut
H. Vollrath
235 Kaiserstraße 235.

Pension.

Sophienstr. 3 II, empfiehl. gut. Mittag- u. Abendmahl 232369
Guten Mittagmahl 60 Pf. Abendsmahl 40 Pf. 233861.3.2
Kreuzstraße 16, 2. Et.

Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft.

11262* Kronenstr. 52.
Verkaufe ich meine abgelegten Herrenkleider und Uniformen zu höchsten Preisen! Nur in Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft.

Wäsche jeder Art

wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Dasselbst kann man die Wäsche gründlich reinigen. Reinigungsgeschäft Gerw. 58, 3. Etod. 233960

Volksbank in Bagreuth

gibt jed. neu aufgenommen. Mittellieb Darlehen bis 1200 Mk. Bed. arat. 233960

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 7. Juli 1914. 71. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Eine Frau ohne Bedeutung.

Schauspiel in vier Akten von Osc. Wilde.
Ins Deutsche übertragen von Viktor Leo Pavia und Hermann Freiherr von Leichenberg. In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Personen:
Lord Alingworth Hugo Höder.
Lady Huntington Edith Deman.
Sir John Montefract Karl Dapper.
Seine Frau Margarete Bir.
Lord Alfred Mufford Otto Hertel.
Lady Stutfield Lina Carstens.
Mrs. Alonby Elfe Noorman.
Mr. Kelvil, Mitglied des Parlamentes Ewald Schindler.
Dr. Danberg, Doktor der Theologie. Eradiaton Paul Gemmede.
Miss Gester Worsleib, eine reiche Amerikanerin Alwine Müller.
Mrs. Arbutnot M. Frauendorfer.
Mr. Gerald Arbutnot, ihr Sohn Felix von Krones.
Diener bei Lady Huntington: Haragar Ludwig Schneider, Francis Hermann Benedict.
Alice, Dienstmädchen bei Mrs. Arbutnot Christelbild Kunz.
Zeit: Gegenwart. Ort: Sunstanton (Chate und Brodleh). Die Handlung des Schauspielers findet binnen 24 Stunden statt.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 7 1/2 Uhr.
Mittel-Preise.

Sommer-Garderobe

Für die Instandsetzung der Sommer-Garderobe empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstaltvorm. Ed. Prinz A. G. Telefon Nr. 63. 13965
Bedeutend ermässigte Preise.

Sommer-Theater.

Dienstag, den 7. Juli 1914, 8 1/2 Uhr abends: 11147
Die Kinokönigin
Operette in 3 Akten von Okonkowski u. Freund. Musik von Jean Gilbert.

Arbeitsvergebung.

Zum Schulhausneubau im Stadteil Darlanden sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:

1. Mauerarbeiten.
 2. Dachdeckerarbeiten.
 3. Fassadenputz — Terra-nova
 4. Verputzarbeiten — Innenputz.
- Angebotsformulare und Zeichnungen können beim hies. Hochbauamt, Karl-Friedrich-Str. Nr. 8, Zimmer Nr. 189, abgeholt und eingesehen werden. Dasselbst sind auch die Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens
- Mittwoch, den 15. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, einzureichen. 11398.2.3
Karlsruhe, den 4. Juli 1914.
Städt. Hochbauamt.

Gebrüder Scharff

Wir empfehlen:
Zwiebeln
Neue Pflanz per Pfd. 14 Pf.

Kartoffeln,
fst. Italiener, 3 Pfd. 25 Pf.

Tomaten,
schön u. hart p. Pfd. 24 Pf.

Salatöl
la Qual. pr. Ltr. 92 Pf. extra " " 120 Pf.

Essig
einfach stark, p. Ltr. 7 Pf. doppelt " " 15 Pf.

Ferner:
Beste Pyramiden-Fliegenlänger
Drossel per Stück 3 Pf. Patsch 10 Stück 25 Pf. 100 Stück 225 Pf. 11482

Telegramm:
Kaufe abgetragene Herrenkleider, Schuhe u. Stiefel; zahle die höchsten Preise. (Einfachereiten) 233136
1. Zimmermann, Duracherstr. 7b

Alte Kartoffeln,

einige Zentner sind billig zu verkaufen. 234023
zu erfrag. Sirtel 26 im Rabett.

Röst-Kaffee-Mischungen

kosten das Pfund 8801

Brasil	1.35
Haushalt	1.45
Deutsche	1.55
Karlsbader	1.75
Wiener	1.95
Mokka	2.25
Rein Mokka	2.50

Kaffee-Ersatz

gemischt aus Kaffee, Wald- u. Feldfrüchten, das Pfd. 0.98 Mk. Bei 10 Pfd., auch verschiedener Sorten, billiger.
Viktor Merkle
Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 160
Telefon Nr. 175 und 980.

Karlsruher Liederkränz.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem am Sonntag, den 6. ds. Mts. zu Sinshelm a. d. E. erfolgten Ableben unseres langjährigen, verdienstvollen aktiven Mitgliedes, des

Herrn Karl Ruf

gezielmäßig in Kenntnis zu setzen.

Karlsruhe, den 6. Juli 1914. 11463

Der Vorstand.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unergötlichen Mutter und Großmutter

Theresia Senger, Witwe,

sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen, Kinder u. Enkel.

Karlsruhe, den 6. Juli 1914. 933882

Große Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Juli, vormittags 9 Uhr u. nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag einer Herrschaft im Auktionslokal **Abbringstraße 29** gegen Bar versteigert:

1 schönes eichenes Schlafzimmer, bestehend aus: 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle; 1 Herrenzimmer, eichen, bestehend aus: 1 schönem Bücherregal, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 2 Fauteuil; 1 Küchenstuhl, 1 Esstisch, 3 Stühle; 1 Kuchenschrank, 1 Tisch, 2 Stühle; 1 schön, weißes Emailtbad; Nähmaschine, Federbetten, 2 Kommoden, 3 Hochstühle, 2 Schränke, 1 Photographen-Apparat, Badewanne, verschiedenes Porzellan und Emailgeschirr, Portieren, gut erhaltene Damenkleider, Teppiche etc.,

wozu Liebhaber herzlichst einladet.

11465

S. Hirschmann. Telephon 2965.

Volksschauspiel Oetigheim b. Rastatt (Baden).

Wilhelm Tell

(von Schiller.)

Aufführung: Jeden Sonntag bis 4. Oktober, ferner am **Donnerstag, den 9. Juli** (Großherzogs Geburtstag):

Fest-Vorstellung

15. und 26. August und 2. September

auf großartiger Naturbühne im Walde.

Zuschauerraum gegen alle Witterungseinflüsse geschützt, dabei Spiel bei jedem Wetter.

Anfang des Spieles 1/2, 2 Uhr, Ende 1/2, 7 Uhr.

Preis der Plätze: Sitzplätze 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk. nebst einigen Logenplätzen. 4163

Auf Vorausbestellung erhalten Schulen die 1. Mk. Plätze zu 50 Pfa. und Vereine zu 80 Pfa.

Ausgezeichnete Oberitaliener Kartoffeln

billigst, solange Vorrat 11464

Lebensbedürfnisverein.

Gebäude-Abbruch.

Von Montag, den 6. Juli ab werden vom Abbruch der Häuser **Westliche Karl-Friedrichstraße Nr. 161 u. Weststraße 1-15** in **Worsheim** billig abgegeben:

ca. 300 ehm Bauholz, ca. 3000 qm Fußböden und Bretter, ca. 250 unterhaltene Zimmertüren, ca. 150 Fenster mit Steingewände, ein großes Quantum Dachziegel, sowie Backsteine und Mauersteine.

Näheres auf der Abbruchstelle oder

11447.6.1

Martin Notheis, Karlsruhe,

Gluckstraße 17 Telephon 1928.

Ein herrschaftl. Auto,

Simonine, 12/24 PS, Peugeot, tadellos im Stand, vorzüglich laufend, ist aus Privatbesitz preiswert abgegeben. Anfragen von nur Selbstbesuchenden bitte unter Nr. 4347a an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten.

Eine Ladentheke

mit 30 Kartons ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 11440

Eckert-Kramer, Kaiserstr. 112, 2. Stod.

Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier

empfiehlt die Expedition der „Badischen Presse“.

Dankfagung.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Ableben unseres unergötlichen, geliebten Kindes

Gerhard

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

114021

Max David u. Frau.

Neue Zwiebeln

der Zentner **13** Mark sofort abzugeben. 11471

J. Hoitz

Karlstraße 45. Telephon 3206.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Auszahlungen! Reell und diskret. Hypotheken-Darlehens besorgt H. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Gerbstr. 4 b, Mühlb. 933877

4800 M. l. Hypothek

aufs Land gesucht. Umtl. Schätzung 7000 M. vom Selbstopfer. Offert. unt. Nr. 933994 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Streng reelle Heirat.

Suche f. m. Bruder, intellig. Kaufmann mit Abitur, solide, Mitte 30, prot., angenehmes Aussehen, in guter finanzieller Lebensstellung u. 4500 M. Gehalt, ca. 15 Jahre Vermögen u. Inhaber einer Lebensversicherung über gleichen Betrag ohne dessen Wissen passende Heirat. Gebildete, hübsche und häuslich erzogene Damen bis zu 28 Jahren mit entsprechendem Vermögen (Witwe ohne Kind nicht ausgeschlossen) werden um nähere Angaben, eventl. mit Bild, das sofort retourniert wird, unt. Nr. 933362 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heiraten,

best. Stände, vermittelt geb. Dame diskret und taktvoll. Gefl. Anträge unt. „Vertrauen“ 933997 beförd. die Exp. der „Bad. Presse“.

Freundin

abends gemeinl. Besuch von Konzert, Theater und für H. Ausflüge, hauptsächlich nachmittags. Gefl. Offert. u. Nr. 933995 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht Haus

oder einige Zimmer in der Nähe der Kornisgarde zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 933953 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Baugelände

abends Erstellung einer Villa gesucht. Offerten unter Nr. 11445 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Gasbackofen,

geb., aber gut erh., neues Spar-Schloß, gesucht. Offerten unt. Nr. 11457 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wasserkommode mit Aufsatz, (von Wand, Kinnleintuch, Käufer, Gasherd u. Stempel) zu kauf. gef. Offerten unter Nr. 933872 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen Rentenhaus - Südloft.

Nähe Werderplatz ist gut gebautes schönes Haus mit Seitenbau, Einfahrt, großem Hof, Gärten, Werkstatte, für Bauhandwerker geeignet, erbschaftslos billig zu verkaufen oder gegen laienfreien Bauplatz zu verkaufen. Gefl. Off. unter Nr. 7811 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen.

Hl. Haus, Schopf, Sund, Südner, Gänge, 2 Ziegen, 1878 □ Wtr. Vork. u. Hintergarten mit Bäumen; 15 Minuten von der Stadt, billig sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 933957 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Aufgabe des Hotelbetriebs zu verkaufen:

eine Anzahl Fremdenzimmer-Einrichtungen, Personalbetten, eiserne Kinderbettstatt, Marmor-tische, Tischdecken, sowie ein Handwagen. 11420

Einzusehen von 3-6 Uhr Kreuzstraße 37. 3.2

Mein

Saison-Räumungsverkauf

umfasst alle Abteilungen und gewähre ich auf sämtl. nicht zurückgesetzten Artikel ohne Ausnahme

doppelte Rabattmarken = 10% Rabatt

Eine grössere Partie rein- und halbleinene Tischtücher u. Servietten, Handtücher etc. mit 20%
 Um in Krawatten für Neuheiten Platz zu schaffen, habe ich mein Lager in 5 Serien eingeteilt

Serie 1	2	3	4	5
Mk. 0.50	0.90	1.50	2.50	3.75 netto

Ein Posten **Trikot-Wäsche** mit 20%
 Ein Posten **Kamelhaar-Decken** Mk. 8.75 mit 10% Rabatt.
 Ein Posten **Damen-Wäsche** m. 20% Rab.

Zephir- und Pergal-Nemden jetzt das Stück 4.50 3 Stück . . Mk. 12.00
 Eine Partie **Kragen**, 35 Pfg. das Stück.

Auf Reste 20% in allen Abteilungen.

Kein Umtausch. - Verkauf nur gegen bar. - Keine Auswahlen.

Christ. Oertel

Kaiserstr. 101-103. Fil.: Werderplatz 48.

Beachten Sie meine 5 Schaufenster. 11448

Flottes Fuhrwerk

wegen Aufgabe billig veräußert. Für Metzger oder Milchhändler passend. Erste Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 9821 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Aelteres Pferd

für leichteres Fuhrwerk, weil übermäßig billig zu verkaufen. 11418-2
 Anzusehen von 2 Uhr mittags ab. **Hermann Lautenschläger,** Eisenweinstr. 19, Stb. I.

Pferdverkauf

5jähr. kräft. Fuchsfärb. zu j. Gebrauch u. j. Garantie, in **Weingarten No. 39.** 4838a.2.2

Antikes Piano, Ideal.

Biedermeier, schön im Ton und gut erhalten, billig zu verkaufen. **C. Stöhr, Pianofortebau,** Karlsruhe, Ritterstr. 11. Telephon 3397. 2.2

Pianos u. Tafelklaviere, gebraucht, von 100 M. an zu verkaufen. **Karl Bantalion, Piano-Lager,** 4.1 Schützenstr. 34, III.

Billard-Verkauf

Ein wenig gebrauchtes **franz. Billard** mit 1 Satz echt. Eisenbein-Ballen u. sämtl. Zubehör ist ganz preiswert abzugeben. Offerten unter Nr. 11461 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen:

Eichene Speisezimmer-Einrichtung, gut gearbeitet, Salon-Einrichtung (Kofoto), 1 Wiener Spiegel, Vertiko, Tischgewölbe. 933953
 Näheres Schumannstr. 1, part.

Wegen Aufgabe des Hotelbetriebs zu verkaufen:

eine Anzahl Fremdenzimmer-Einrichtungen, Personalbetten, eiserne Kinderbettstatt, Marmor-tische, Tischdecken, sowie ein Handwagen. 11420

Einzusehen von 3-6 Uhr Kreuzstraße 37. 3.2

Gebogene Saloneinrichtung

fast neu, für 480 M. Anschaffungspreis 650 M., von kl. bef. Familie wegen Umzug zu verkaufen. Adresse unter Nr. 933459 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Schlafzimmer-

Einrichtung, neu, sehr schön, mit großem Spiegelkranz, für n. u. r. Mk. 165.- zu verkaufen. **Möbelhaus Werner, Schlossplatz 13,** Cing. Karl-Friedrichstr. 932857

Für Brautpaar!

Elegante Salon-Einrichtung, neuesten Stils (Mahagoni), ungebraucht, wegen rückgängiger Heirat weit unter Preis sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter Nr. 934042 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine

Auswärtige Schreibmaschinen-Vertretung liefert erstklassige **Schreibmaschine** gegen bequeme Teilzahlung, ohne Aufschlag, unter strengster Diskretion. Offert. unter Nr. 149a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wilk-Centrifugen

Einige gebrauchte 3.3
 sehr gut erhalt., billig zu verkaufen. Teilzahlung gestattet **Berg, Karlsruhe,** Waldstraße 62. 11313

Gasbadeeinrichtung

zu verkaufen - fast neu - ver-nickelt, mit Brauseborrichtung und emaillierter, aufsteigender Wanne. 933830.2.2 Kuboldstr. 15, III, rechts.

Zu verkaufen:

1 großer Kleiderkranz mit zwei Schildeuten,
 1 großer, dreiarmliger Lüster mit Zuplatze,
 1 kleiner, dreiarmliger Lüster.
 Näheres 11442.2.1
Waldstraße 44, im Kontor.

Gelassenheitskauf

Divan, gut gearbeitet, u. g. Lieber-sug 45 M., Chaiselongue 20 M., fast neues engl. Bett 55 M., Kleiderkranz 18 M., 2. Tischl. 38 M., Waschto-mode m. Warm. 32 M., D. Schreib-tisch 24 M., groß. Spiegel, Bett 25, 28 u. 38 M., g. Federbetten. **Wagner Georg-Friedrichstr. 28, 3. Stod.**

Antiker Schrank, groß, eingelegt, ist preiswert zu verkaufen. 11803.2.1
Markgrafenstraße 21/23.

1 gebrauchtes Bett, 1 Sofa, 1 Schrank, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 934011.

Serren- und Damenrad, sowie **Damenrad** für 28 M. zu verkf. 934035 **Waldhornstr. 56, Stb.**

2 schöne Fahrräder, Mk. 25.- und 20.-, sehr schöner Titan, billig zu verkaufen. 934040 **Waldhornstraße 33, im Hof.**

Serren- u. Damenfahrrad, starke Maschine, gut erh., ganz bill. abzug. 934014 **Kaiserstr. 35, Baden.**

Serren- u. Damenrad billig abzugeben. 93382.6.3 **Aderstraße 4, Baden, links.**

!!! Herrenrad !!!

wie neu, Corp-Freit., Gebirgsreifen, billig abzugeben. 933932 **Uhlendorfer 30, IV., links, (Haus-fingel rechts).**

Serrenfahrrad, wie neu, mit Freilauf, sehr billig zu verkaufen. **Sternberger 17 III., r. 933968**

Herrenfahrrad, ...

in sehr gutem Zustand, ist um den billigen Preis von 30 M. zu verkaufen. **Möb. Brunnenstraße Nr. 5, 2. Stod., Vorderh.** 933964

Damen-Fahrrad

Opel, mit Freilauf, Rücktritt-bremse, gut erhalten, billig zu verkf. **Schillerstr. 50, I., links 934024**

Fahrrad erstklass. Maschine, sportl., bill. zu verkaufen. 12.6 **932149 Kreuzstr. 16, 1. St., r.**

Duale Lagerfächer

von 1500 bis 2500 Liter haltend, billig zu verkaufen. 11040* **Amalienstraße 24, im Hof.**

Konzertflügel mit Schloß und Zubehör, im Auf-trag billig zu verkaufen. 934039 **Blumenstr. 5, part.**

Vitrine,

Mahagoni Kofoto, sowie 2 **Kofoto-Kommoden** sind preiswert abzug. 11804 **Markgrafenstraße 21/23.**

Möbelhaus Levy & Lämmle

Rohhaarmatratzen

2 neue, bill. zu verkauf. 933985 **Uhlendorferstr. 36, 1. St., Itz.**

Zu verkaufen: eingelegt, runder, antiker Tisch, Anzusehen vormittags **Waldhornstr. 62, 4. Stod., Schillerstr.** 933991

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 934009 **Eckert-Kramerstr. Nr. 20, Stb., 3. Stod.**

Kleinhofwagen, Kinderfahrges- gen, fast neu, billig zu verkaufen. **Kadnerstr. 18, part. r. 934007**

Gut erhaltener Kinderwagen (Korbgeflecht) zu verkauf. 933879 **Waldhornstraße 14, 2. Stod., r.**

Kanarienhahn, gut. Vorkäfer, hübsche, Nachtigall, pr. Schläger, Waschmaschine, Klein, wie neu, zu verkaufen. **Krauentr. 22, 4. Stod.**

Wegen Platzmangel sind billig zu ver- kaufen **Sarzer Kanarienvogel** gute Sänger, mit Käfig. 933975 **Bürgerstr. 8, Stb., 2. St.**

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Stuttgart, 6. Juli. Die Fortschrittliche Volkspartei Württembergs feierte am letzten Sonntag auf der Burg bei Ehlingen das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Abordnungen der Bruderorganisationen aus Bayern, Baden und dem Elsaß wohnten dem Fest bei. Reichstagsabgeordneter v. Bayer hielt die Festrede, die einen interessanten Überblick über den Werdegang der linksliberalen Parteien gab. Seine Rede weckte stürmischen Beifall. Es sprachen noch Konrad Kaufmann, Chefredakteur Dr. Heuß-Heilbronn und Oberbürgermeister Dr. v. Mühlberg-Ehlingen.

kg Berlin, 7. Juli. (Privatmeldung.) Im preussischen Staatsrat sind 2,5 Millionen Mark eingestellt, zur Vollenbung der preussischen Teilarbeiten am bayerischen Donau-Mainkanal.

kg Berlin, 7. Juli. (Privatmeldung.) Zuverlässig wird uns gemeldet. Am 1. Juli beendeten sich bei dem Reichsgericht in Leipzig neun Landesratsverfahren in Voruntersuchung. In vier weiteren Verfahren ist bereits die Anklage durch den Oberreichsanwalt erhoben worden.

Nationalliberale Wegweiser.

BNC. Karlsruhe, 7. Juli. Am 10. Juli ds. Js. jährt sich zum 90. Male der Geburtstag Rudolf von Bennigsen. Aus diesem Grunde hat die amtliche Schriftenvertriebsstelle der nationalliberalen Partei „Der Reichsverlag“ Berlin als Wegweiser für das wertvolle Volk eine kurz umrissene Darstellung gebracht, über die politische Bedeutung dieses hochberühmten Führers der Partei und seinen Einfluß auf Gesetzgebung und Verwaltung im Reich und in Preußen. Der Verfasser des Heftes, Chefredakteur Dr. Jacobi, der Jahrzehnte hindurch publizistisch in vorderster Reihe der Partei mit tätig war, hat als Leiter des hannoverschen Couriers in näheren Beziehungen zu Herrn von Bennigsen gestanden.

Der selbe Verlag hat aus Anlaß des 60. Geburtstages des Abg. Wassermann (26. Juli ds. Js.) ebenfalls als Wegweiser für das wertvolle Volk eine Darstellung über die politische Tätigkeit und Mitarbeit unseres derzeitigen Führers herausgegeben, dessen Abfassung Herr Chefredakteur Dr. Richard Bahr übernommen hatte. Weiterhin ist beabsichtigt, in zwangloser Folge Biographien hervorragender nationalliberaler Parlamentarier und Führer erscheinen zu lassen. Es handelt sich dabei um Männer wie: von Benda, Biedermann, Dehmelhauer, Damm, Plant, Sattler, Siegle, Seiffert, Stauffenberg, Treitschke u. a.

Die Tätigkeit, welche diese Männer im Dienste des Vaterlandes und der Partei entfaltet haben, für Gegenwart und Zukunft festzuhalten, wird zweifelsohne dem Wunsch der Gesamtpartei entsprechen.

Unter den Werbeschriften der Nationalliberalen Partei haben sich der „Wegweiser für das wertvolle Volk“ und der „Wegweiser für deutsche Staatsbürger“, obwohl sie erst vor kurzer Zeit ins Leben getreten sind, schon eine geachtete Position errungen. Sind sie doch dem Ziele, das sie sich gestellt, Befehung, Vertiefung und Aufklärung in die breiten Massen der Angehörigen aller Erwerbs- und Berufsstände zu tragen, in jeder Beziehung treu geblieben. Vor allem aber kam ihnen die glückliche Wahl der Mitarbeiter zu statten, die als hervorragende Sachverständige gelten können auf den Gebieten, die sie sich zur Bearbeitung erkoren hatten, und zugleich über eine anschauliche Darstellung verfügten, die fesselte und sich Freunde warb.

Der Wasserstraßenbeirat für den Rhein.

Koblenz, 6. Juli. Im Oberpräsidium fand heute die erste Sitzung des Wasserstraßenbeirates für den Rhein und seine Nebenflüsse in Anwesenheit der sämtlichen Mitglieder oder Stellvertreter statt. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Oberpräsidenten Frhrn. v. Rheinbaben hielt der Rheinstrombaudirektor Oberbaurat Stellens einen Vortrag über die bisherige Tätigkeit der Strombauverwaltung und der früheren Rheinischfahrtskommission. Er zeigte, wie die Regulierung ständig erweitert worden ist und das Ergebnis gezeitigt hat, daß auf preussischem Gebiete der Rhein zwei Drittel des ganzen Binnenverkehrsverkehrs der fünf größten natürlichen Wasserstraßen, Rhein, Oder, Elbe, Weichsel und Märkische Wasserstraßen bewältigt, während die Kosten der Regulierung und Unterhaltung nur 3 Prozent für die gesamten Wasserstraßen vorausgaben Summe betrage. Unter den weiteren Punkten der Tagesordnung war von besonderer Bedeutung die Auskunft über die Frage der Vertiefung des Rheines von St. Goar bis Mannheim. Danach ist die preussische Regierung nach genauer Untersuchung aller in Betracht kommenden Verhältnisse zu dem Ergebnis gelangt, daß ein sicherer und dauernder Erfolg nur durch den Bau einer Schleufe auf dem linken Ufer zu erzielen ist. Weiter wurde noch verhandelt über die Regelung der Durchfahrt durch das Ringerloch, Umwandlung der Fähre bei Weidingen in eine fahrende und verschiedene andere Gegenstände.

Aus dem Reichsland.

Strasbourg, 6. Juli. Der Bischof von Metz erläßt in der letzten Nummer seines Blattes eine Aufforderung an die Geistlichkeit, bei Paraden in den französischen Grenzstädten am 14. Juli nicht zu erscheinen, sowie Clairons (französische Hörner) und französische Rappis in den Jugendvereinen nicht zu verwenden.

Strasbourg, 6. Juli. Als Nachfolger des Geheimrats Dr. Albrecht auf dem Posten des Präsidenten des Oberpräsidiums wird von der „Neuen Zeitung“ Stadtschulrat Dr. Ziehen (Frankfurt a. M.) bezeichnet. Im Ministerium wird der Name des kommenden Mannes noch geheim gehalten. (Hfr. Ztg.)

kg. Strasbourg, 7. Juli. (Privatmeldung.) Die neue Regierung der Reichslande hat die Bezirksregierungen zu umgehendem amtlichen Bericht aufgefordert über die Anwendung der französischen Sprache in den elsässischen Gemeinderatsversammlungen und Bezirksräten. Wie elsässische Blätter gemeldet wird, hat sich die neue Regierung bereits für eine Aufhebung der gesetzlich gewährleisteten Zulassung der französischen Sprache im amtlichen Verkehr der Gemeinderäte und der Bezirksräte entschieden.

Frankreich.

Paris, 6. Juli. Auf die Anfrage des nationallistischen Abgeordneten von Nanci, Oriant, ob die Fremden, d. h. die deutschen Arbeiter, die in militärischen Betrieben beschäftigt sind, nicht vollkommen ausgeschaltet werden können, hat der Kriegsminister Messimy geantwortet, daß bei den Beschäftigungsarbeiten Ausländer nur nach vorhergehender Erlaubnis des Kriegsministers beschäftigt werden, daß aber bei der Dringlichkeit der laufenden Arbeiten in den übrigen militärischen Betrieben keine Verminderung der ausländischen Arbeitskräfte ins Auge gefaßt werden könne. (An. Ztg.)

Paris, 7. Juli. (Tel.) Der tabakale Deputierte Armez, der für das Dreijahresgesetz gestimmt hat, brachte einen Gesetzesantrag ein, durch den die Rückkehr zur zweijährigen Dienstzeit ermöglicht werden soll. Armez schlägt vor, alljährlich 40 000 Freiwillige anzuwerben, die sich verpflichten sollen, 5 Jahre zu dienen, und dafür einen schätzbaren Sold und nach beendigtem Militärdienst eine Prämie von 2500 Franc erhalten würden. Hierdurch würde es dem Kriegsminister ermöglicht sein, die übrigen Mannschaften bereits nach 24monatiger Dienstzeit zu entlassen.

Die französische Regierung gegen die amerikanischen Zollspiegel.

Paris, 6. Juli. Die französische Regierung hat in Washington Verwahrung dagegen eingelegt, daß amerikanische

Zollagenten in Paris Spiegheldienste versehen, indem sie die Einkäufe reicher Amerikanerinnen überwachen, um sie der New Yorker Zollbehörde anzugeben. Präsident Wilson wird morgen im Ministerrat Stellung dazu nehmen.

Die französische Kammer wird übermorgen eine außerordentliche Sitzung abhalten, um die Kreditvorlage betreffend die Beteiligung Frankreichs an der Weltausstellung in St. Francisco zu erörtern.

England.

Chamberlains Beisehung.

London, 6. Juli (Tel.) Die Beisehung Josef Chamberlains fand heute in Birmingham in aller Einfachheit in Gegenwart seiner Gattin und der Familienmitglieder statt. Eine zahlreiche Menge hielt die Straßen besetzt, die der Trauerzug passierte. Gleichzeitig wurde in der St. Margaretenkirche in Westminster ein Trauergottesdienst abgehalten. Das Königspaar und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie hatten Vertreter entsandt. Unter der Trauergemeinde befanden sich Parlamentarier aller Parteien, Vertreter der Kolonien und des diplomatischen Korps.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses gedachte Premierminister Asquith, und die Oppositionsführer Bonar Law und Balfour der hervorragenden persönlichen Eigenschaften Josef Chamberlains. Darauf hob das Haus zum Zeichen achtungsvoller Trauer die Sitzung auf.

Rußland.

Petersburg, 6. Juli. (Tel.) Der Kaiser hat das Budget für 1914 genehmigt.

Die Spezialkommission für die Angelegenheiten Finnlands unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Geramyn hat sich dafür ausgesprochen, dem gegenwärtigen finnischen Landtage eine Vorlage des Monarchen zu unterbreiten, durch die 61 000 Tarpars (kleinen Landpächtern) das Eigentum an ihrem Boden übertragen werden soll, aber nicht, wie der finnische Senat es mit Zustimmung des Generalgouverneurs vorgeschlagen hatte, den finnischen Landtag aufzulösen und diese Vorlage einem neuen Landtage zu unterbreiten. Ferner wurde beschlossen, die Vorarbeiten für finnische Gesetze nicht mehr beim Justizdepartement, sondern, gemäß dem Vorschlage des Generalgouverneurs, beim Oekonomiedepartement des finnischen Senats vornehmen zu lassen. Diese Beschlüsse werden dem Ministerrat unterbreitet werden.

Rumänien.

Eine Ansprache des Königs.

Bukarest, 5. Juli. (Agence Roumaine.) Die außerordentliche Parlamentssession ist nach der Wahl zweier Kommissionen von je 44 Mitgliedern und der Bureau von Senat und Kammer geschlossen worden. Mittags empfing der König die Mitglieder des Vorkonstituentenparlamentes. In Erwiderung auf eine Ansprache des Obmannes sagte der König:

„In diesem feierlichen Augenblick, da es sich um die Zukunft des Vaterlandes handelt, hege ich die Überzeugung, daß das Parlament, seiner Mission bewußt mit der loyalen und patriotischen Unterstützung aller im Geiste der Rechtlichkeit und hoher Voraussetzungen der Revision der Verfassung schreiten wird, von keiner anderen Leidenschaft beherrscht, als von der, dem allgemeinen Wohle zu dienen! Der Wunsch des Landes ist, seine politische Stellung, die es sich durch die Ereignisse der vergangenen Jahre erworben hat, zu behaupten und die sozialen Grundlagen durch friedliche Arbeit und eine gute innere Verwaltung zu festigen. Die Bürgerschaften für den Aufschwung des Landes sind zu erheitern. Ich wünsche aus tiefstem Herzen, daß es Ihnen gelinge, diesen berechtigten Wunsch des Landes zu erfüllen, den auch ich teile, der ich nichts anderes will, als ruhig meine Augen schließen zu können, indem ich ein mächtiges Rumänien und ein glückliches Volk zurücklasse!“

China.

Aus der Mongolei.

Schanghai, 6. Juli. (R.G.) Der Militärkommissar von Taonan in der inneren Mongolei meldet, er habe eine Bande von zweitausend Mongolenräubern im Salawaberge, 200 Kilometer westlich Taonan, besiegelt. Es seien 400 Mongolen gefallen. Die Beute an Waffen, Munition, Last- und Zugtieren sei groß. Der Feind floh 500 Kilometer weiter nordwestlich.

Der in Peking erscheinende „Jyhpao“ meldet, die Heilungstang, Tseifen- und Hulustämme in der Mongolei hätten sich von den zu ihnen entsandten Vertretern der Regierung überreden lassen, zur Zentralregierung zurückzukehren.

Aus den Nachbarländern.

1. Ludwigshafen, 6. Juli. Ein Totschlag ereignete sich heute mittag bei den Hasenbauarbeiten in Mundenheim. Der 30 Jahre alte verheiratete Arbeiter Georg Wolfsschmidt war mit seinem Vorarbeiter, dem 41 Jahre alten Pantraz, in Streit geraten und schlug ihm mit der Schaufel auf den Kopf. Pantraz war sofort tot. Beide stammten aus Unterfranken und waren schon längere Zeit auf einander feindlich gestimmt.

SCB. Rottenburg, 6. Juli. Der Kaiser hat mit Rücksicht auf Rottenburg, als der einstigen mehrhundertjährigen Residenz der Hohenzollern und mit Rücksicht auf den Süßwasserdamm von St. Meinrad, für den neuen Dom in Rottenburg das Glodenmetall zu einer großen Glocke, die St. Meinrad geweiht werden soll, gewilligt.

Freudenstadt, 6. Juli. Beim Berensammeln im Walde wurden gestern nachmittag im benachbarten Lohsburg durch herabstürzende Steine zwei 13jährige von dort gebürtige Buben versüttelt. Der Sohn des Bahnwärters Schmid ist tot, der andere namens Reich wurde schwer verletzt. Der genaue Hergang des Unglücks konnte bisher nicht festgestellt werden, doch ist nicht ausgeschlossen, daß weiter oben stehende Buben die Steine in Bewegung brachten.

Blaubeuren (Württ.), 6. Juli. Gestern nacht ist in Herlingen in dem früheren Brauereigebäude des Gasthauses zum „Köhl“ auf bisher noch nicht aufgeklärte Ursache Feuer ausgebrochen, das das Brauereigebäude und ein Nebengebäude in Asche legte. Der Schaden wird auf 17 000 Mark geschätzt.

Sport-Nachrichten.

Freiburg, 7. Juli. Die Einweihung des neuen Sporthauses der Universität findet am 18. Juli statt. Mit derselben ist ein Wettkampf der Universitäten Strasbourg und Freiburg verbunden.

Malmö, 6. Juli. (Tel.) Bei dem gestrigen Lawn-Tennis-Turnier bei den baltischen Spielen siegte im Einzelspiel Herr Bergmann-Deutschland über Frederiksen-Dänemark mit 6:4, 6:2, im Doppelspiel für Herren siegten Landmann-Gast-Deutschland über Rosving-Nielsen-Dänemark mit 6:1, 9:10. Die Damen gaben darauf auf. — Im Duellschießen auf eine Distanz von 30 Metern siegte beim Gruppenschießen Schweden mit 1142 Points und 119 Treffern, Deutschland wurde zweiter mit 1032 Points und 114 Treffern. — Im 100

Meterlauf wurde im Schlussspiel erster Lehmann-Deutschland mit 10,8 Sekunden, zweiter Kern-Deutschland.

Malmö, 7. Juli. (Tel.) Beim Golfspiel in Falsterbo zwischen Schweden und Deutschland siegte gestern Schweden mit 3:2.

Zweites Gauspielfest des Karlsruher Turngaues.

Vr. Pforzheim, 6. Juli. Bei den Entscheidungsspielen im Fußball, welche anläßlich des 2. Gauspielfestes des Karlsruher Turngaues am Sonntag hier stattfanden, und die einen großen Fortschritt gegenüber den Spielen des 1. Gauspielfestes im vorigen Jahre zeigten lieferten die 1. Mannschaft des Turnbundes Pforzheim und die 1. Mannschaft des Turnbundes Pforzheim bei heftigem Kampf ein wirklich schönes Spiel und erreichten dabei 108:120 Bälle; die höchste Zahl, die auf dem Gauspielfest erreicht wurde. Ein ebenbürtiges Spiel führten im Fußball die Mannschaft der Turngemeinde Karlsruhe und die Mannschaft des Turnbundes Pforzheim von mit 82:93 Bällen. Auch beim Tamburinhallspiel wurden bedeutend höhere Ballzahlen erzielt als im vorigen Jahr. Die Bälle flogen mit Sicherheit über die Schürze hinweg und herüber, sodaß es für die zahlreichen Zuschauer wie auch für die Spieler eine Freude war. Im Fußballspiel traten 15 Mannschaften und im Tamburinhallspiel 6 Mannschaften bei den Ausschheidungsspielen an, die in 4 resp. in 2 Gruppen spielten. Im Schlagballspiel fanden sich nur noch Männerturnverein Karlsruhe und Turnverein Ettlingen bei dem Entscheidungsspiel gegenüber. Das Schlagballspiel, welches den Schluß des 2. Gauspielfestes bildete, hatte eine große Zuschauermenge herbeigezogen, trotzdem es schon zwischen 7 und 8 Uhr abends war. Mit dem Gauspielfest war auch ein Einzelwettkommen in vollstündlichen Übungen: 106 Meterlauf, Weitpringen ohne Brett und Schlagballweitwurf verbunden, an welchem sich circa 150 Turner beteiligten.

Wenigstens 8 Uhr fand durch den Gauvertreter, Herrn Kanzleirat B. Schmidt-Karlsruhe die Siegereverenz statt. Folgende Turner errangen sich Kränze mit Diplom: Fr. Kübler, Männerturnverein Karlsruhe, 1. Preis, Willy Kapp, Männerturnverein Karlsruhe, 2. Preis, Peter Koen, Turnverein Baden-Baden 3. Preis, Fr. Cambehn und Martin Gruber, beide von der Turngemeinde Karlsruhe, je den 4. Preis, Emil Kraushaar, Turnverein Pforzheim, Emil Maier, Turnverein R.-Mühlburg, Franz Speck und Karl Banger, beide vom Turnverein Ettlingen, sowie Willy Ubers, Männerturnverein Karlsruhe, je den 5. Preis, Fr. Burst, Turnverein Durlach und K. Krumm, Turngemeinde Karlsruhe, je den 6. Preis, Max Kiefer, Turnverein R.-Mühlburg und Friedr. Müller, Turnverein Baden-Baden, je den 7. Preis. Alle diejenigen Turner, welche weniger als 25 Punkte errangen, erhielten nur Diplome.

Die Resultate bei den Entscheidungsspielen im Fußball, Tamburin und Schlagballspielen sind folgende: Im Fußball errang sich die Gaumeisterschaft Turnbund Pforzheim, 2. Mannschaft an erster und zweiter Stelle, Gruppensieger im Fußball: Turngemeinde Karlsruhe, 1. Mannschaft, Turngemeinde Karlsruhe 1. Mannschaft, Turnverein Pforzheim erste und zweite Mannschaft; Im Tamburinhall errang sich die Gaumeisterschaft: Turngemeinde Karlsruhe 1. Mannschaft, an zweiter Stelle Turngemeinde Karlsruhe 2. Mannschaft, Gruppensieger ebenfalls die beiden genannten Mannschaften. Im Schlagball ging die Mannschaft des Männerturnvereins Karlsruhe als Gaumeister hervor, an zweiter Stelle Turngemeinde Karlsruhe. Die Gaumeisterschaft im Fußball errang sich die Mannschaft der Turngemeinde Karlsruhe.

Am Schluß der Siegereverenz dankte der Gauvertreter dem Turnbund Pforzheim für die gute Vorbereitung zu diesem schön verlaufenen Gauspielfest und schloß mit dreifachem „Gut Heil“ auf die deutsche Turnerschaft.

Zum deutschen Sieg im Grand Prix.

Unterürkheim, 6. Juli. Die drei Sieger im französischen Auto-Grand Prix, Lautenschlager, Wagner und Salzer, werden voraussichtlich morgen hierher zurückkehren. Ihr feierlicher Empfang soll nachmittags in der Fabrik Unterürkheim erfolgen.

Ueber das Rennen um den Grand Prix, das so ehrenvoll für Deutschland ausging, dürften noch folgende Einzelheiten von Interesse sein:

Lautenschlager hat das über 752 Kilometer führende Rennen in 7 Stunden 8 Minuten 18 Sekunden zu Ende gefahren und damit einen Stundendurchschnitt von 105 550 Kilometern erzielt, gegen 111,5 Kilometerdurchschnitt im Grand Prix 1908. Daraus, daß drei Wagen der gleichen Marke in Front endigen, geht hervor, daß es sich nicht um einen Zufallssieg, sondern um einen auf Qualität beruhenden, sorgfältig vorbereiteten Erfolg handelt. Der Sieg dieser Maschinen ist auf gleichzeitig ein Dokument für den Fortschritt, den wir im Bau von Automobilmotoren gemacht haben, denn die Mercedesmotoren liefen mit nicht weniger als 3600 Umdrehungen der Kurbelwelle pro Minute das heißt einer Kolbengeschwindigkeit von 19,68 Metern pro Sekunde. Man denke: in jeder Stunde 30 Zündungen; dreifach pro Sekunde muß sich der Viertaktkreislauf im Motor mit derselben minutösen Genauigkeit abspielen, und das mehr als sieben Stunden lang. Welche peinlich genaue Arbeit und Einstellung der Maschinen, welches feinste Abwägen der sich bewegenden Teile gegeneinander ist notwendig, um einen Motor dauernd zu einer solchen Leistung zu befähigen! Wagner beendete das Rennen in 7:9:54, Salzer in 7:19:15 und erst 4 1/2 Minuten später lief Goux auf Peugeot durchs Ziel. Der altbewährte Kämpfer Goux auf Opel sicherte sich ehrenvoll den zehnten Platz und fuhr auf seiner bewährten Marke ein sehr gleichmäßiges Rennen. Boillot, der in der sechsten Runde, als Salzer anhielt, die Spitze genommen hatte, führte bis zur 16. Runde, hart bedrängt von Lautenschlager, der bei der 15. Runde nur noch 16 Sekunden hinter ihm lag. In der 18. Runde hatte Lautenschlager schon mit 33 Sekunden die Führung vor Boillot an sich gerissen. Boillot gab dann kurz vor Schluß des Rennens auf.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefel's Buchhandlung, Weiermann u. Cie., Karlsruhe.

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt, Organ der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt, Herausgeber u. Schriftleiter: Ing. Ansbart Vorreiter, Berlin W. 57. Leiter des wissenschaftlichen Teiles: Dr. A. Brandl, Professor an der Universität Göttingen, Dr. Jna. F. Wendemann, Professor, Direktor der Versuchsanstalt für Luftfahrt, Berlin-Adlershof. Verlag H. Oldenbourg, München-Berlin. 6. Jahrgang. Jährlich 24 Hefte. Preis 12 Mark für den Jahrgang. Der Sport, der Mensch und der Sportmenschen. Unter diesem originellen Titel hat der rühmlich bekannte Sportjournalist Anton Bendrich ein neues, für alle Freunde einer geistigen Lebensbewegung höchst wertvolles Buchlein veröffentlicht. Ein neuer Bericht ist für fassung ein Ereignis. Volker Wegelierung für die Sache eines edlen und echten Sports, vertritt er es in seiner bekannten frischen, feiselpen- und markigen Schreibweise, den Leser dafür zu begeistern. Er behandelt alle Gebiete des Sports und tritt dabei aus mächtig für alle Bewegung in Gottes freier Natur ein. Wie die früher erschienenen nun in 60 000 Exemplaren in den weitesten Kreisen verbreiteten Bücher des Verfassers („Der Wanderer“, „Der Alpinist“, „Der Skiläufer“) folgt auch da neue Werkechen gefeilt 1,40 Mark. (Danzig) gebunden 2,25 Mark; erschienen sind sie alle bei der brandischen Verlagsanstalt in Stuttgart. Illustrirte Prospekt über alle brandischen Werke kostenlos durch jede Buchhandlung oder vom Verlag.

Zeitschrift für Wahrheitssuchung, Herausgegeben von Otto Lang. 1. Jahrgang, 1. Heft. Erscheint monatlich. Bezugspreis: Vierteljährlich 3,40 Mark, Ganzjährig 12,75 Mark; Einzelheft 1,25 Mark. Verlag der Zeitschrift für Wahrheitssuchung, Wien.

Arbeiterhaushalt und Teneuerung. Von Karl Wilmann. Preis broschiert 5 Mark. Verlag Gustav Fischer, Jena.

Kronen-Bücher Band 15: Karl Hans Strobl: Der Schilappah. Preis 1 Mark. (Kronen-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW. 68). Ein historisches und frohes Studentenbuch, eines, das von den hellen Freunden und Keinen Leiden der jungen Akademiker erzählt, und das sich tiefer dem Leser einprägt als alles, was bisher von der Freiheit des Universitätslebens erzählt wurde.

Festordnung

zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. Donnerstag, den 9. Juli 1914.

- Mittwoch, den 8. Juli ds. Js., abends 8 1/2 Uhr:** Gartenfest im Stadtpark, bei ungünstiger Witterung Bankett im kleinen Festhallsaal, veranstaltet von der Bürgergesellschaft.
- Abends 8 Uhr:** Zapfenstecher der Garnison vom Kaiserdenkmal aus durch die Kaiser- und Karl-Friedrich-Straße, anschließend Musikaufführungen vor dem Großherzoglichen Schloß.
- Donnerstag, den 9. Juli (Festtag):**
- Morgens 6 1/2 Uhr:** Beflaggung der Stadt.
- Morgens 6 3/4 Uhr:** Beden vom Mühlburger Tor aus.
- Morgens 7 Uhr:** Festgelaute. Abgabe von 101 Kanonenschüssen auf dem Lautenberg durch die Freiwillige Feuerwehr.
- Vormittags 9-11 Uhr:** Choralmusik vom Turm der Evangelischen Stadtkirche.
- Vormittags 11 1/2 Uhr:** Festgottesdienste.
- Vormittags 11 3/4 Uhr:** Parade der Garnison zu Fuß auf dem Schloßplatz. Salutgeschießen auf dem „Engländer-Platz“.
- Nachmittags 2 Uhr:** Festkonzert im Stadtpark (nur bei günstiger Witterung).
- Nachmittags 4 Uhr:** Festessen im großen Saale des Museums.
- Nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr:** Festkonzerte im Stadtpark — bei ungünstiger Witterung im kleinen Festhallsaal.
- Abends 7 Uhr:** Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater.
- Sonntag, den 12. Juli:**
- Nachmittags von 3 Uhr an:** Festgelaute der Schützengesellschaft mit anschließendem Bankett im Schützenhaus.
- Karlsruhe, den 3. Juli 1914. 11436

Der Stadtrat:

Siegrist

Rader.

Einladung.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs

findet

Mittwoch, den 8. Juli ds. Js., abends 8 1/2 Uhr
im Stadtpark

ein

Gartenfest

mit der unten folgenden Festordnung statt.

Wir laden die Einwohnerschaft zu zahlreicher Beteiligung an dieser patriotischen Veranstaltung ein.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Die Mitglieder der an der Feier teilnehmenden Vereine haben sich durch die ihnen zugestellten Eintrittskarten auszuweisen. Alle übrigen Besucher sind gebeten, beim Eingange eine Zahlkarte zum Preise von 10/- zu lösen. Der Zugang zum Garten ist durch die Tore auf der West- und Ostseite der Festhalle zu nehmen.

Bei schlechtem Wetter wird die Feier im kleinen Saale der Festhalle (Eingang auf der Westseite) abgehalten. Der Zutritt dazu ist für jedermann frei.

Der Festauschuss:

Baumann, Seminarlehrer und Großk. Hoforganist, Chorleiter des Männergesangvereins „Niederhalla“; Dr. Ding, Rechtsanwält und Stadtrat; Bloß, Großk. Postleutnant u. Stadtrat; Cassimir, Kapellmeister, Chorleiter des Männergesangvereins „Niederhalla“; Deiwert, Kaufmann und Stadtrat; Eichrodt, Feldmusikant, Vorsitzender des Vereins bildender Künstler; Frev, Kammerling, Obmann des geschäftsführenden Vorstandes der Stadtverordneten; Goffin, Stud., Vorsitzender des Studentenverbandes der Friedrichiana; Heinsheimer, Rechtsanwält u. Stadtverordneter, Vorsitzender des bürgerlichen Vereins; Heinsch, Oberst a. D., Vorsitzender des Alb. u. Pfingstau-Militärvereins; Huns, Rechtsanwält, Präsident des Männergesangvereins „Niederhalla“; Kappeler, Privatmann und Stadtrat; Kieß, Kaufmann und Stadtrat; Mundell, Kanzleischreiber, II. Vorsitzender des Gesangvereins „Wadenia“; Oerter, Privatmann und Stadtrat; Rabner, Seminarlehrer, Chorleiter des Männergesangvereins „Wadenia“; Rehm, Geheimrat, Direktor der Goethe-Schule, Präsident des Männergesangvereins „Niederhalla“; Scheidt, Professor; Schleich, Stadtmusikant und Musikant; Schmidt, Kanzleischreiber, derzeit Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Turnvereine; Siegrist, Oberbürgermeister; Volmer, Professor; Dr. Weill, Rechtsanwält u. Stadtrat; Willard, Vaurat a. D. und Altstadtrat; Wiser, Kaufmann u. Verbandsdirektor, Altstadtrat, Präsident des Badischen Sängerbundes. 11870

Festordnung:

1. „Deutschlands Fürsten“ Marsch v. Blankenburg
2. „Fest-Ouverture“ v. Lorzing
3. Männerchöre:
 - a) „Deutsche Männer! Gott zum Gruß“ v. Angerer
 - b) „Trinklied vor der Schlacht“ v. Espfart
4. Trinkpruch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog.
Herr Landtagsabgeordneter Stadtverordneter Köhler.
Daran anschließend:
Allgemeiner Gesang mit Orchesterbegleitung: Badische Hymne.
5. Fantasie aus der Oper „Oberon“ v. Weber
6. Männerchöre: a) „In den Alpen“ v. Segar
b) „Nachtweibchen“ v. Dürmer
7. Erinnerung an Richard Wagners „Lohengrin“ v. Gamm

Musik: Die Feuerwehr- u. Bürgerkapelle unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. Piese.

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier im kleinen Festhallsaal statt (Eingang auf der Westseite der Festhalle).

Geheime Familien-, Vertrags-, Vermögens- Auskünfte! 11188.33

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Geschäftsbedingungen und Alimenterenzen. 834087

Eier. Vom Transport beschädigte Eier 50 Stück für nur **Mk. 1.30** Eierladen, Kronenstr. 35.

Für Brautleute

habe ich aus meinem reichhaltigen Lager folgende komplette Einrichtungen zusammengestellt und verkaufe solche, solange Vorrat reicht, zu hervorragenden billigen Preisen:

I. Kompl. mod. Schlafz., in hell nussb., 2 Bettst., 2 Schöner, 2 Polster, 2 dreiflg. Matratzen, Nachttisch m. Waschkommode, mit mod. sch. Marmor u. Spiegelauflage, 1 gr. weiflg. Spiegelkranz, Handtasche, 1 eleg. Vertiko mit Spieg., 1 Tisch m. eich. Bl., 1 best. Divan, 1 mod. Nachttisch, 1 Küchenbüfett, 1 Küchenschiff, 2 Stühle.

Mk. 550.

II. Kompl. mod. Schlafz., in hell nussb., oder hell eichen, 2 Bettst., 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschkommode mit mod. hohem Marmor u. Spiegelauflage, 1 weiflg. Spiegelkranz, 2 Schöner, 2 Polster, 2 Patentstühle, 2 Schöner, 2 Polster, in dunkel nussb., polster, 1 Vertiko, 1 Schrank, 1 Ausziehtisch, 1 best. Nuvolette-Divan, 4 mod. Nachttische, 1 Küchenbüfett m. schön. Verglasung, Tisch, 2 Stühle.

Mk. 698.

III. 1 kompl. Schlafz., gleichartig wie oben, prima Ausführung; Wohnz., in dunkel eichen, 1 Büfett, 1 Umbau mit mod. Divan, abgepaßt, Sitz u. Lehne, 1 massiv eich. Tisch, 4 Stühle, 1 Küchenbüfett mit schön. Messing-Verglasung, 1 Tisch, 2 Stühle.

Mk. 863.

IV. Sehr mod. hell nussb. Schlafz., oder hell eich., mit reichen Intarsien gleichartig wie oben, m. sehr groß. Spiegelkranz; Wohnz., 1 großes sehr elegantes Büfett, 1 best. Nuvolette-Divan, 1 großer Ausziehtisch, 4 mod. Stühle, alles in dunkel eichen, 1 weiflg. Küchen-Einrichtung, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle.

Mk. 965.

V. Kompl. eich. Schlafz., mit Intarsien in hell eich., gleichartig wie oben mit großem dreiteiligem Spiegelkranz; kompl. eleg. Speisezimmer in dunkel eichen, 1 Büfett, 1 Umbau mit schön. Divan, 1 Kredenz, 1 großer Ausziehtisch, 4 Leberstühle; kompl. feine Küchen-Einrichtung in eich., 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 groß. Tisch, all. Einlegeausstattet, 2 Stühle.

Mk. 1250.

VI. Kompl. sehr eleg. Schlafz., in eich. mit reichen Intarsien mit großem dreiteilig. Spiegelkranz, gleichartig wie oben; kompl. eleg. Speisezimmer in dunkel eichen, 1 Büfett, 1 Umbau mit mod. Divan, 1 Kredenz, 1 gr. Ausziehtisch, 4 Leberstühle, 1 eleg. Tischgarnitur-Küchen-Einrichtung, großes Büfett, gr. Kredenz, 1 gr. Tisch, all. Einlege u. Ausstattet, 2 Stühle.

Mk. 1330.

VII. Kompl. eleg. feines Mahagoni-Schlafzimmer mit reichen Intarsien u. ovalen Gläsern mit 180 cm großem dreiflg. Spiegelkranz, Kofee, Polster und prima dreiteiligen Kapotmatratzen mit Jacquardbreit; sehr elegant. prima Speisezimmer in dunkel eich., mit groß. Büfett, Umbau mit sehr eleg. Divan, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 Leberstühle; 1 komplette elegante Tischgarnitur - Küchen - Einrichtung, gleichartig wie oben.

Mk. 1610.

Schlafzimmer

mit 2teilg. Spiegelschrank für 11450

230 Mark zu verkaufen.

Maijer Weinheimer nur **Kronenstr. 32.**

Eier

20 Stück 50 Pfg.

Körbe mitbringen. 838942.2.2

19 Waldhornstr. 19.

Feinste Tafelbutter, sowie Kochbutter u. Butter schmalz liefert **W. Schuetz** junior, Rempten-Allgäu 41. 8768a

An- und Verkauf von Altertüchern, Möbeln all. Art, sowie ganzen Haushaltungen.

Neukam, Kammerstr. 6, Hof. 1019 Telefon Nr. 3546.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehren ich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf

Dienstag, den 7. Juli ds. Js.,
nachmittags 3 Uhr,
in den großen Rathhauseaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung

- (Nest der Tagesordnung für die Sitzung vom 20. v. Ms.):
1. Pfästierung mehrerer Straßen (Vorlage 43).
 2. Pfästierung der Karl-Wilhelm-Straße (Vorlage 58).
 3. Herstellung der Gartenstraße zwischen Kriegs- und Deventer-Straße (Vorlage 60).
 4. Vergleich mit der Gemeinde Knieling über Entschädigung für Bemerkungsabfertigung (Vorlage 52).
 5. Herstellung der Straße „Im Festplatz“ und der Mathy-Straße zwischen Ritter- und Karl-Straße (Vorlage 55).
 6. Herstellung von Straßen im Weiberöder-Gebiet (Vorlage 46).
 7. Ankauf des Anwesens Hardt-Straße Nr. 7 (Vorlage 47).
 8. Verkauf der Grundstücke Gb.-Nr. 4769 a und 5136 b, Gde. Hardt- und Kanonier-Straße, an den Reichs-Militär-Fiskus (Vorlage 48).
 9. Herstellung der Lerchen-Straße zwischen der Rhein-Straße und der Nordgrenze des Grundstücks Gb.-Nr. 5061 d (Vorlage 57).
 10. Erbauung einer Turnhalle und eines Lesegeräteappens im Stadtteil Nienheim (Vorlage 51).
 11. Errichtung einer Milch-Zentrale (Vorlage 49).
 12. Ankauf von Grundstücken im Gemann Oberfeld (Vorlage 56).
 13. Erweiterung der Betriebsrichtungen des Rheinbafens (Vorlage 59).
 14. Ankauf der Müppurrer Mühlen (Vorlage 61).

Karlsruhe, den 1. Juli 1914. 11171

Der Oberbürgermeister.

Siegrist.

Rader.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Herstellung des Hauptkanals links der Mura erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, und zwar:

- rund 21 800 Kubikmeter Grabarbeit,
- rund 75 Meter zuheiserne Ruffenröhre von 100 Zentimeter Weite, rund 4000 Meter kreisrunde Beton- oder Eisenbetonröhren von 70 bis 100 Zentimeter Weite,
- 6 Stück Regenausläßschächte,
- 2 Stück Niederschächte,
- 40 Stück Revisionschächte,

sollen im öffentlichen Angebotsverfahren in sechs Los, zusammen oder nach Belieben getrennt, zur Ausführung verbunden werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen bei unserm Stadtbauamt, Mathaus 3. Stad., zur Einsicht aus und Angebotsformulare, sowie Schatzzeichnungen für Auswärtige, können von dort bezogen werden und zwar die ersten zu 1 M für jedes Los, die letzten zu 8 M für Los I, 1 M für Los II, je 2 M für Los III, IV, V und VI, bei porto- und bestellgeldfreier Einbindung dieser Beträge.

Der Öffnungszeitpunkt wird festgesetzt auf:

Montag, den 20. Juli 1914, vormittags 10 Uhr,
bis zu welchem Termine die beschlossenen und mit „Ankaufbau“ bezeichneten Angebote bei uns eingereicht sind. 4348a

Karlsruhe, den 3. Juli 1914.

Das Bürgermeisteramt.
Renner. Böller.

Teppich-Reinigung

E. Telgmann Nachf.

Inh.: **Jul. Lehné** 10915

nur **Adlerstraße 4.** **Telephon 2244.**

Das Geschäft besteht seit 25 Jahren.

Mottenvertilgungs-Anstalt - Vacuum-Reinigung.

Wichtig für Architekten, Ingenieure Bau- und Verm.-Bureaus.

Billigste Vervielfältigung von Plänen, Zeichnungen u. Karten jeder Art für Patenteingaben u. Vorlagen für Behörden. B31874.14.5

J. Dolland, Karlsruhe, Karlstr. 34. Teleph. 1612.

Chemigraphische Vervielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

Reparaturen
an Flügeln, Pianinos
u. Harmoniums

werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant
4 Erbprinzenstraße 4
Telephon 1711. 11128

Großer Bilderausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich

religiöse Genre- u. Landschaftsbilder
mit 20 bis 50 Prozent Rabatt.

Kunsthandlung A. Mülthaler, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26.
Sonn- und Feiertags geschlossen. 10458

la. Kunst - Speise - Fett

Angenehmster und billigster Buttersatz zum Braten, Kochen und Backen. In allen Filialen stets frisch erhältlich. Das Pfund zu **65 Pfg.**

5 Pfund-Dose per Pfd. 60 Pfg.; 10 Pfund-Eimer per Pfd. 58 Pfg.; 20 oder 40 Pfund-Eimer per Pfd. 56 Pfg.

Grosser Versand nach auswärts. 11116.3.3

Gebrüder Hensel, Hoflieferanten, Karlsruhe i. B.

Personalmeldungen

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zu Telegraphengehilfen: Hedwig Dalbt in Karlsruhe, Hilba Gilbert in Pforzheim. — Ernann: zu Telegraphenassistenten: die Telegraphengehilfen Max Heiß in Mannheim, Erich Seeger in Bühl. — Versetzt: die Postverwalter: Peter Bohnert von Wittighausen nach Langenbrüden, Wilhelm Mager von Merchingen nach Schriesheim; der Ober-Postassistent: Nikolaus Hillenbrand von Heidelberg nach Merchingen unter Ernennung zum Postverwalter daselbst; der Ober-Postassistent Karl Schad von Mosbach nach Trittinghausen unter Ernennung zum Postverwalter daselbst; die Postassistenten: Adolf Flegler von Weinheim nach Karlsruhe, Otto Grün von Wilhelmshafen nach Karlsruhe, Heinrich Hettelheimer von Tauberhirschheim nach Mannheim, Karl Kienz von Mannheim nach Karlsruhe, Otto Krieger von Mannheim nach Bretten, August Leppert von Karlsruhe nach Heidelberg, Ludwig Dhr von Schloßau nach Heidelberg, Karl Sutter von Karlsruhe nach Rehl, Otto Sprenger von Baden-Baden-Geroldsau nach Schriesheim, Wilhelm Wagenbach von Karlsruhe nach Kallatt. — Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfen: Elise Edert, Julie Linder, Elise Moll in Karlsruhe.

Karlsruher Schwurgericht.

(Nachmittagsitzung.) Karlsruhe, 6. Juli. Um 1/4 Uhr wurde die Verhandlung gegen Ludwig Bezger wegen Brandstiftung wieder aufgenommen.

Wie bereits im gestrigen Abendblatt kurz erwähnt, hatte sich der Angeklagte inzwischen eines besseren besonnen und legte zu Beginn der Sitzung ein umfassendes Geständnis ab. Er erzählte, er sei am Abend des Brandes von Durlach nach Bruchsal gefahren, sei von Bruchsal zu Fuß bis an sein Haus gegangen, sei hinein, habe sich überzeugt, daß auch niemand im Haus sei und habe dann im Speicher, wo er Seegras und Matrazenwolle lagern hatte, einen Kerzenstumpf ins Seegras gestellt, so daß das Gras, wenn der Lichtstumpf abgebrannt war, Feuer fangen mußte. Der Angeklagte erzählte dann das gleiche, wie ihm heute vormittag vom Vorstehenden vorgehalten worden war; nur sei das mit dem Frauenzimmer nicht wahr gewesen. Vorf.: Was hat Sie nun veranlaßt und wann haben Sie den Entschluß gefaßt, Ihr Haus anzuzünden? Ist es so, wie die Anklage annimmt, daß Sie Ihren geschäftlichen Ruin vor Augen sahen und wollten Sie mit dem Versicherungsgeld Ihre Gläubiger betriebligen Anstell.: Ja. Vorf.: Warum haben Sie jetzt in der ganzen Voruntersuchung und heute vormittag diese Komödie aufgeführt? Anstell.: Ich glaubte, mit dem Zeugen durchzukommen.

Es wurde darauf eine kleine Pause gemacht, um über den weiteren Gang der Verhandlung zu beraten. Die Verteidigung verzichtete auf alle weiteren Beweise und auf alle Zeugen. Die Staatsanwaltschaft verzichtete ebenfalls auf den größten Teil der Zeugen. Es werden darauf eine Reihe von Zeugen über Wahrnehmungen in der Brandnacht vernommen. Deren Aussagen decken sich mit den Angaben des Angeklagten.

Der Chauffeur Hessel, der den Angeklagten am Abend vor der Brandnacht gefahren hat, erzählt den Hergang der nächtlichen Fahrt. Als sie in Bretten einen Aufenthalt hatten, sei der Angeklagte 1/4 oder 1/2 Stunde weggewesen. Staatsanwalt

Kuenger: Angeklagter, wo waren Sie während dieser Zeit? Anstell.: Darüber möchte ich keine Auskunft geben. Der Gerichtsvollzieher berichtet über seine Beziehungen zum Angeklagten. In letzter Zeit mußte bei ihm oft gepfändet werden. Die Versteigerung der gepfändeten Sachen wurde aber jeweils noch im letzten Augenblick verhindert, indem Zahlung geleistet wurde.

Darauf wurde der Sachverständige, Medizinalrat Dr. Barbo-Pforzheim, zur Erstattung seines Gutachtens aufgefordert. Er hat den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersucht. Erblich ist der Angeklagte nicht belastet, dagegen erreicht er in Bezug auf Intelligenz kaum den Durchschnitt. Krankhafte Störungen der Geistestätigkeit waren nicht festzustellen; doch ist er ein hochgradig nervöser Mensch. Es kann angenommen werden, daß die Willensbestimmung durch die Nervosität im allgemeinen etwas herabgemindert wird. Der Verteidiger Dr. Straus richtet an den Sachverständigen die Frage, ob er es nach dem Verhalten des Angeklagten in heutiger Verhandlung nicht doch für geboten halte, ihn zur Beobachtung in eine Irrenanstalt einzuweisen. Dr. Barbo: Dazu liegt kein Anlaß vor. Rechtsanwalt Klintonström: Herr Sachverständiger, schenken Sie dem heutigen Geständnis des Angeklagten vollen Glauben? Glauben Sie, daß er den Brand dadurch gelegt hat, daß er einen Kerzenstumpf ins Seegras gestellt hat? Dr. Barbo: Leider habe ich keine Erfahrungen im Brandlegen (Heiterkeit). Der Verteidiger R. A. Dr. Straus stellt darauf den Antrag, eine Heidelberger und eine Freiburger Autorität zur Begutachtung des Geisteszustandes zuzuziehen. Das Gericht lehnt den Antrag im Einverständnis mit den Geschworenen ab, mit der Begründung, daß eine weitere Begutachtung durchaus unnötig sei.

Darauf wird auf alle weiteren Beweise verzichtet. An die Geschworenen wurde eine Schuldfrage nach Brandstiftung an einem Gebäude, das zur Wohnung von Menschen diente, und eine Schuldfrage nach Brandstiftung an einem Gebäude, das geeignet war, das Feuer einem mit Menschen bewohnten Gebäude mitzuteilen, gerichtet. Zur zweiten Frage war eine Frage nach mildernden Umständen gestellt.

Der Staatsanwalt beantragte in erster Linie, die erste Schuldfrage zu bejahen; im Fall der Bejahung der zweiten Frage aber die Frage nach mildernden Umständen zu verneinen. Die Verteidigung beantragte Bejahung der zweiten Schuldfrage und Bejahung der Frage nach mildernden Umständen.

Die Geschworenen fällten ihren Wahrspruch dem Antrag der Verteidigung gemäß und billigten dem Angeklagten mildernde Umstände zu.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten, unter Einrechnung der dieser Tage von der Strafkammer erkannten fünfmonatigen Gefängnisstrafe, zu einer Gesamtstrafe von 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis. Dem Verurteilten werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt. 3 Monate Unterzuchungshaft gehen an der Strafe ab.

Freiburger Schwurgericht.

st. Freiburg, 7. Juli. Gestern nahmen die neun, zum Teil schwere Fälle umfassenden Schwurgerichtsverhandlungen ihren

Anfang. Erster Angeklagter war der 20jährige Landwirtssohn Josef Gremmlspacher, der als Säger und Seizer auf dem Sägewerk Wehrle in St. Märgen-Waldau beschäftigt war, dieses durch zweimalige Feuerlegung in Brand setzte. Damit bezweckte er, von der Sägerei fortzukommen. Er wurde zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt. — Wegen räuberischer Erpressung erhielt der italienische Tagelöhner Amibale Tavanni aus Canstalle 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. Der Südländer hatte auf der Verbindungsstraße Emmendingen—Maled einem zehnjährigen Knaben einen Geldbeutel mit etwa 9 Mark Inhalt unter Todesdrohungen abgenommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 29. Juni: Karl Erwin, B. Karl Schwall, Fabrikarbeiter. — 1. Juli: Rosa, B. Karl Gallion, Tagelöhner. — 2. Juli: Emma Frieda, B. Adolf Frieß, Kernmacher; Max, B. Arnold Schap, Handelsmann. — 3. Juli: Wilhelm, B. Emil Dierler, Maschinist. — 4. Juli: Emma, B. Josef Brödel, Bürstenmacher. — 5. Juli: Wilhelm, B. Stephan Werstein, Installateur; Johanna Maria, B. Eugen Hebing, Zeichner; Amalie Luise, B. Otto Boßeler, Konditor und Bäcker.

Todesfälle:

3. Juli: Karolina Viehler, alt 55 Jahre, Witwe des Oberförsters Karl Friedrich Viehler. — 4. Juli: Auguste Hofmann, alt 71 Jahre, Witwe des Privatiers Louis Hofmann; Fabiana Weidner, ohne Gewerbe, ledig, alt 87 Jahre. — 5. Juli: Margarete Kleubler, alt 78 Jahre, Ehefrau des Wagenwärters a. D. Josef Kleubler; Kurt, alt 1 Jahr 3 Monate 15 Tage, B. Wilhelm Länger, Tapezier.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Dienstag, den 7. Juli 1914: 4 Uhr: Auguste Hofmann, Privatiers-Witwe, Westendstraße 22 (Feuerbestattung). — 5 Uhr: Margarete Kleubler, Wagenwärters-Ehefrau, Marienstraße 53.

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim: Emil Stern, alt 67 Jahre. Heidelberg: Martin Knott, Dienstmann, alt 55 Jahre. Freiburg: Hermann Hölzlin, Privatier.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die nächste Ziehung ist die Pforzheimer Lotterie, welche sicher am 25. ds. Mts. stattfindet. Von diesen Loten sind nur noch ganz wenige vorrätig und kosten solange Borral reich nur 50 A (11 Lose 5 A). Als nächstfolgende Lotterie kommt die Wohlthätigkeits-Geld-Lotterie zum Besten der Säuglingsfürsorge des Badischen Frauenvereins an die Reihe. Unwiderruflich am 12. August findet diese Ziehung statt. Im ganzen werden 2327 Geldderivate im Betrage von 27 000 M. darunter ein Haupttreffer von 10 000 M. verlost. In Anbetracht des edlen Strebens, welches dem ganzen Badener Lande zugute kommt, wurde der Preis des Loses auf nur 1 M. gesetzt, so daß sich jeder an dem menschenfreundlichen Werk beteiligen kann. (11 Lose 10 M.). Obige Lose empfindet und verleiht Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg i. Elß., Langstraße 107, Filiale Rehl a. Rh., Saupfist. 47, sowie alle bekannten Losgeschäfte. 4249a

Die A.-G. Deutsche Kognatbrennerei vorm. Bruner & Co., Sigmaringen, die anerkannte Begründerin dieses Industriezweiges und des ältesten Großbetriebes im Reich, empfiehlt sich als leistungsfähige Firma der einheimischen Industrie. Sie besitzt das größte Lager bestgepflegter älterer Jahrgänge an erstklassigem Cognac und Weindestillaten (adelofoe Qualitäten), und ihre Marke „Steinalt“ ist das Edelste, was am deutschen Markte existiert, worüber sich alle Kenner einig sind.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H. Erbprinzenstr. 31 Karlsruhe Telephon 1526. Vermögensverwaltungen. — Liquidationen. Aussergerichtliche Vergleiche. — Sanierungen. Vermittlung von Teilhaberschaften unter gewissenhafter Prüfung der geschäftlichen Verhältnisse und Abfassung der Verträge. — Unbedingte Verschwiegenheit. 3878

Schweizer Taschen-Uhren in Gold, Silber, Stahl und Goldplattiert, sowie Ketten dazu in jeder Preislage empfiehlt billig 11428 Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage.

Gediegene Massarbeit für Herren und Damen liefert unter Garantie für tadellosen Sitz Oskar Ruf, Schneidermeister Kriegstrasse 147, part. Monatliche Zahlungen gestattet. 11439*

Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik nimmt Damen zu jeder Zeit auf. 329743* Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy, Frankreich.

Tonotol Farbloses, sicher wirkendes Schutzmittel gegen eindringenden Schlagregen durch Aufstrich Kein Mörtelzusatz. Für Wohnhäuser, Fabriken und Scheunen. Beste Empfehlungen vorhanden. Ausführung durch die Niederlage. Wilhelm Klusmann, Sofienstrasse 116 Fernsprecher Nr. 2753 sowie durch Bau-, Gips- und Malergeschäfte.

Kind, Ein Knabe, 5 Jahre alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 234017.

„Wer ein Volk kennen lernen will, muss es bei der Arbeit sehen.“

Die 9 japanischen Kunsthandwerker bieten hierzu Gelegenheit. Verlängert bis Samstag, den 11. Juli 1914. Im II. Stock: Grosse Ausstellung und Verkauf Japanischer Textilwaren

Hugo Landauer Karlsruhe Moden- und Aussteuer-Haus.

Friedr. Chr. Kiefer Grossh. bad. Hoflieferant Karlstraße 4 — Telephon Nr. 254 und 2543 empfiehlt zu Sommerpreisen alle Sorten Kohlen, Briquets, Ruhrbrechkoks und bittet um gefl. 10678.104 baldige Aufgabe des Winterbedarfes.

Sanfcouverts werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Gräulein empfiehlt sich im Bessern von Wäsche. 334043 Winterstraße 8, 5. Stad. Neue Matjes-Heringe nur schönste, fette Fische heute eingetroffen bei 11469 Gustav Bender, Hofl., 5 Lammstraße 5, abwischen Kaiserstraße u. Birkel. Schwarzer Dobermann entlaufen, born, rechts, Gassenpfele vor Auftauf wird gemerkt! 334006 Klemme, Sofienstraße 169. Zu verkaufen: Blüschhofa mit 2 Hühnern, auf erhalten, zu 45 M., Bettstelle mit Stoff und Matrasse zu 25 M. 333943 Körnerstraße 15, L.

Pfannkuch & Co. Heute eingetroffen: Frische Kirschen 17 Pf. Stachelbeeren 20 Pf. Tomaten 18 Pf. Frische Bohnen 20 Pf. Bananen 32 Pf. Pfannkuch & Co. c. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen. Hebamme I. Klasse 143J Frau Margot, Geol., Rue du Rhône 23 nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Gutgehende Wirtschaft
mit großem Bier- und Weinverbrauch ist eine in Karlsruhe und eine in der Umgebung an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu verpachten.
Gef. Anfragen unter Nr. 11255 an die Expedition der „Bad. Presse“ 8, 2

Stellen-Angebote.

Sichere Griffenz
bietet sich Kaufmann oder Beamten als Geschäftsführer. Interessante Einlage erwünscht. Off. u. Nr. 833954 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fakturist gesucht
Eine Solonialwaren-Großhandlung Oberbadens sucht sofort einen tüchtigen, handlungsfähigen Fakturisten. Offerten mit Gehaltsanforderungen und Referenzen unter Nr. 43484 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisenden.
Offerten unter L. M. 4303a befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Prov.-Reisende
für neuen patent. Apparat gesucht. 833921 Akademiestraße 27, priv. Agent d. Cigarren-Verf. a. Wirtz u. Bergl. ev. 200 mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 7. 7. 23

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Wirt-Besuch.
Für die Wirtschaft zum Goldenen Decht hier, Steinstraße 4, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt auf 1. Oktober d. J. als Pächter gesucht. Näheres 11441
Brauerei Heinrich Sels,
Kriegstraße 115.

Besseres Fräulein
sucht Stelle als Begleiterin in Ferienaufenthalt, auch zu Kindern für den Monat August.
Offerten unter Nr. 11468 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein, 22 Jahre, sucht Stelle
in gutem Hause, am liebsten in Kind. Gef. Angebote unter 834036 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut empfohl. Frau sucht Monatsstelle
oder Stundenplätze. 834044
Karlsruhe 39, Dittl. 2. St.

Vermietungen.
??? Bäckerei, ???
eine gut gehende, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 833856
Offerten unter Nr. 833856 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kaufmanns-Lehrling.
Eintritt am 1. August, evtl. früher. 11459, 2.1
Widderfabrik am Werkbahnhof
M. Reutlinger & Co.,
Karlsruhe, Kehlerstraße 8.

Jüngeres Zimmermädchen nach
England gesucht. Guter Lohn und Reisevermittlung. Offerten unter Nr. 833974 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Hoch-Fräulein
kann sofort oder bis 15. Juli in Privat-Pension einziehen. 834013
Luisenstraße Nr. 57, 2. Stod.

Fräulein
können unentgeltlich das Kochen lernen.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen
für alles oder einfache Stütze zum 15. d. Mts. oder später gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Frau Kaufmann Jungermann
Nastatt (Baden),
a. St. „Hotel Schwert“.

Mädchen,
einfaches, ordentliches gesucht.
Georg-Friedrichstr. Nr. 32, Bad.
Fleißiges, williges
Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht.
Durlach, Kammerstr. 39. 833885

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Besseres Fräulein
sucht Stelle als Begleiterin in Ferienaufenthalt, auch zu Kindern für den Monat August.
Offerten unter Nr. 11468 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein, 22 Jahre, sucht Stelle
in gutem Hause, am liebsten in Kind. Gef. Angebote unter 834036 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut empfohl. Frau sucht Monatsstelle
oder Stundenplätze. 834044
Karlsruhe 39, Dittl. 2. St.

Vermietungen.
??? Bäckerei, ???
eine gut gehende, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 833856
Offerten unter Nr. 833856 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kaufmanns-Lehrling.
Eintritt am 1. August, evtl. früher. 11459, 2.1
Widderfabrik am Werkbahnhof
M. Reutlinger & Co.,
Karlsruhe, Kehlerstraße 8.

Jüngeres Zimmermädchen nach
England gesucht. Guter Lohn und Reisevermittlung. Offerten unter Nr. 833974 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Hoch-Fräulein
kann sofort oder bis 15. Juli in Privat-Pension einziehen. 834013
Luisenstraße Nr. 57, 2. Stod.

Fräulein
können unentgeltlich das Kochen lernen.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen
für alles oder einfache Stütze zum 15. d. Mts. oder später gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Frau Kaufmann Jungermann
Nastatt (Baden),
a. St. „Hotel Schwert“.

Mädchen,
einfaches, ordentliches gesucht.
Georg-Friedrichstr. Nr. 32, Bad.
Fleißiges, williges
Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht.
Durlach, Kammerstr. 39. 833885

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
für tageweise oder länger, einige Stunden im Tag, gesucht.
Friedrichstraße 3, 2. Stod. 834018
Zu hunderlosem Ehepaar (2 Pers.) wird per sofort oder 1. Okt. ein tüchtiges, fleißiges, evang. Mädchen gesucht.
Adresse zu erfragen. unt. Nr. 11460 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschaftswohnungen.
Am Gauze Kriegstr. Nr. 97a ist der erste und zweite Stock, bestehend aus je
6 schönen Zimmern
und je einem großen Fremdenzimmer im 4. Stod. sowie sonstigem reichem Zubehör, anderweitig zu vermieten. Gas und elektr. Licht. Näheres beim Eigentümer
K. Gössel, Kriegstr. Nr. 97, Büro im Hof.

Dreizimmerwohnung
Stöckerstraße 3a, schöne freie Lage, mit Gartenanteil, ist per 1. Oktober zu vermieten. 833875
Näh. im 4. Stod. rechts.

Zweizimmerwohnung mit Küche,
Gas, Wasser u. Zentralheizung, IV. Stod. auf 1. Okt. zu vermieten. 833909
Zu erfragen 1112
Waldstraße 36, im Laden.

Eine freundliche Wohnung von
2 Zimmern, Küche, Keller nächst d. Reichspost, ist auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres 833241
Akademiestraße 57, parterre.

2 Zimmerwohnung, 2 St.,
Küche, Wasser, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 11460
Näh. Marienstr. 93, Laden.

1 Zimmer, Kloß und Küche auf
1. August, sowie auf sofort oder später großes Zimmer mit Kochofen zu vermieten. 833978
Zu erfragen Luisenstr. 50, 2. Stod.

Leeres Zimmer,
sep. Eingang, mit od. ohne Küche, sofort zu vermieten. 834008
Hilfstraße 7, 2. Stod.

Bunienstr. 9, 1. schöne 4 Zimmer-
wohnung mit Bad, Manfardie etc. zu vermieten. 834020, 2.1

Bürgerstraße 6 ist im Wdh., schöne
3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober an H. Familie zu vermieten. 833861
Näh. 3. Stod. bei Wildermuth.

Bürgerstraße 21 ist auf 1. Okt. der
zweite Stock mit 4 Zimmern, Küche, Keller etc. zu vermieten. Näheres daselbst im II. Stod. od. unter Nr. 11103 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Douglasstraße Nr. 4
ist der 3. Stod. von 4 Zimmern, Kloß, Veranda u. sonstig. Zubehör zu vermieten. 11413
Zu erfragen Erbprinzenstr. 36,
Draisstraße 1, Ecke Gabelsberger-straße, im 3. Stod. schöne, mo-derne 3 Zimmerwohnung mit
Bad u. Zubehör per 1. Okt. zu
vermieten. Näh. part. I. 834000

Durlacher Allee 36 im Seitenbau
ist eine schöne 3 Zimmerwohnung
auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
daselbst, Vorderb. 2. St. 833884

Gartenstr. 10, im 4. Stod. ist eine
Wohnung von 3 Zimmern u. Zu-
behör auf 1. Oktober d. J. an
eine kleine Familie zu vermieten.
Zu erfr. b. Eigentümer. 833886

Hirschstraße 75 große 4 Zimmer-
wohnung mit Zubehör auf 1. Okt.
oder sofort um 700 M. zu verm.
Näheres 3. Stod. 833842

Kaiser-Allee 67 ist eine elegante
4 Zimmer-Wohnung nebst Zu-
behör auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. part. zu erfragen. 11455

Körnerstraße 21, 2. Stod. schöne
3 Zimmerwohnung mit famif.
behör per sofort zu vermieten.
Näheres parterre. 833900

Kriegstraße 26, 3 Tr.,
ist eine sehr schöne, neu her-
gerichtete Wohnung von sechs
großen, hellen Zimmern, Vade-
zimmer u. Speisekammer u.
reichl. Zubehör auf sofort od.
später zu vermieten. 10797*
Näheres Kriegstraße 26, II.

Kriegstraße 72, parterre, ist eine neu
hergerichtete Wohnung v. 5 Zim-
mern, Küche, Vadezimmer, Speise-
kammer, 2 Manfarden, 2 Kellern,
großer Veranda nach dem Vor-
garten, auf sofort oder später zu
vermieten. 10129*
Näheres Hirschstr. 45, 3. Stod.

Kriegstr. 88 3 Zimmer mit Zubehör
(Gartenseite), 2 Stod. auf 1.
Oktober zu vermieten. 833976
Näh. im 1. Stod. von 10-6 Uhr.

Kriegstr. 122 I., schöne 2 Zimmer-
wohnung an ruhige Leute auf
1. Oktober billig zu vermieten.
Näh. Bunienstr. 9 I. 834015

Lachnerstraße 9 ist eine 3 Zimmer-
wohnung im parterre auf 1. Okt.
zu vermieten. 834003
Näh. 2. Stod. rechts, oder bei
Lachnerstraße 23 sind je 2 Zwei-
zimmerwohnungen im V. Stod. auf
1. Okt. zu vermieten. Näh. bei
3. Wagenhals, Grenzf. I. 833471

Leisingstraße 26 ist schöne Man-
fardenwohnung, 2 Zimmer nebst
Zubehör auf 1. August zu ver-
mieten. 834010
Näh. daselbst im 2. Stod.

Maraustraße 28
ist eine herrschaftliche 5 Zimmer-
wohnung, mit Bad, Veranda und
reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm.
Besonders ruhige Lage. 833988

Wendelsobublat Nr. 3, 4 Tr.,
gegenüber Hotel „Grüner Hof“
ist eine schöne moderne Fünf-
zimmerwohnung mit Bad und
reichlichem Zubehör sofort bezu-
später zu vermieten. Näheres
daselbst, 3 Treppen, von 10-12 u.
2 bis 4 Uhr. 1979*

Rudolfstraße 16 ist Manfarden-
wohnung von 1 Zimmer, Küche,
Kloß, Keller, auf 1. Oktober
zu vermieten. 834002
Näheres parterre, rechts.

Rüppurrer Straße, Ecke Luisen-
straße 68, sind im II. u. III. St.
je eine schöne Vierzimmerw. od.
auf 1. Okt. zu vermieten. Anzu-
sehen von 9-3 Uhr. 833631

Scheffelstraße 8, 3. Stod. 2 Zim-
merwohnung, nach der Straße,
mit Bad, Kloß und Wasserfloß,
an ruh. Famif. 30 M. monat-
lich. 833909

Scheffelstr. 46, Ecke
Sofienstraße, mit Aussicht auf die
Sofienstraße. Wohnung von
3 Zimmern mit Zubehör per 1.
Okt. an ruhige Leute zu ver-
mieten. Näheres im 3. Stod.
bei Fleck. 11434*

Schillerstr. Nr. 4 ist im 2. Stod.
eine schöne 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. 833717
Näheres im 1. Stod.

Schillerstraße 6 ist in einem neuen
Sinterhaus, parterre, eine schöne
große 2 Zimmerwohnung mit
Kloß, Manfardie und reichl. Zu-
behör. Vorderb. 2 St. I. 11437

Schwanenstr. 5 ist eine freundl.
Einzimmerwohnung mit Küche u.
Zubehör an Fam. v. 2-3 Per-
sonen sofort zu vermieten.
Näheres im 2. Stod. 833866

Sophienstraße 55 ist eine
schöne
5 Zimmer-Wohnung mit reich-
lichem Zubehör zu vermieten.
Näheres daselbst im 1. St. 10387*

Sternbergstr. schöne Wohnung
von 4 Zimmern,
Küche, Keller, Manfardie und ubil.
Zubeh. auf sofort zu vermieten.
Näh. Sternbergstr. 15, II. 833910

Waldbornstr. 21, im obersten Stod.
großes, leeres Zimmer mit Gas,
Wasser u. Kloß per sofort od.
1. August zu vermieten. 833862, 5, 2

Waldbornstraße 55, II. St., schöne
Wohnung mit 4 Zimmern, Man-
fardie an ruh. Familie auf 1. Okt.
zu vermieten. Näh. part. 833906

Welsienstraße 20, I. ist eine hoch-
mod. 4 Zimmer-Wohnung, ein-
ger. Bad, elektr. Licht, all. Zubehör,
per 1. Oktober zu vermieten. 833906
Näh. 4. Stod. Bermayer. Tel. 2481.

Werderstraße 16 4 Zimmer-
wohnung mit Balkon und sonst.
Zubeh. auf 1. Oktober zu vermie-
ten. Anzusehen von 8-1 Uhr.
Zu erfragen part. 833998

Wielandstr. Nr. 12 ist eine Zwei-
zimmerwohnung auf 1. Oktober
zu vermieten. 833880
Näheres im Laden.

Wielandstraße 12 ist eine Man-
fardenwohnung von 2 Zimmern
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Laden. 833879

Winterstraße 22 ist eine Manfard-
den-Wohnung von 1 Zimmer, Küche
und Keller an ruhige Familie als
Bald zu vermieten. 11456
Näheres Winterstraße 22, II.

Zirkel 5, 5. part
H. Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör p. 1. Aug. od. später
zu vermieten. Preis M. 18.— monat-
lich. Näh. 2. Stod. 11412, 2, 2

... Durlach ...
Schloßstraße Nr. 6, bis-a-vis dem
Schloßgarten, ist schöne 4 Zimmer-
wohnung mit Bad und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. Näh. Karlsruhe,
Marienstr. 64, 2. Stod. 833824

In der Nähe Bahls I. B. ist in
einer Villa in schöner, ruhiger
Lage, 15 Min. vom Bahnhof ent-
fernt, eine schöne
3 Zimmer-Wohnung,
auf Wunsch mit Gartenanteil, per
1. Oktober billig zu vermieten.
Offerten unter Nr. 4344a an die
Exped. der „Bad. Presse“ 2, 1

Wohn- und Schlafzimmer
gut möbliert, ist in ruhigem Hause,
gegenüber dem Schloßgarten, an
blühend Herrn auf 15. Juli zu
vermieten. Näheres 833504, 2, 1

Dans Thomast. II, im Laden.
Wohn u. Schlafzimmer, sowie
einige Zimmer, evtl. mit Pension
sofort zu vermieten. Waldborn-
straße 18, Nähe Schloßbl. gel. 833907

Gut möbliertes Zimmer oder
Wohn- u. Schlafzimmer billig an
vermieten. 833881
Kaufmännische 31 IV.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. 833984
Rüppurrerstraße Nr. 20.

Großes, gut möbliertes Zimmer
ist auf 15. Juli oder 1. August zu
vermieten. 833989
Karlsruhe 12, 3. Stod.

Freundl. möbl. Zimmer mit 1
oder 2 Betten so gleich

Carl Schöpf

Marktplatz.

Beginn: 1. Juli

Schluss: 18. Juli

Großer Saison-Ausverkauf.

Der Ausverkauf umfasst alle Abteilungen. Sämtliche Bestände aus letzter Saison in **Modewaren, Damen- und Kinder-Konfektion, Wäsche, Schürzen, Teppiche, Gardinen etc. etc.** sind für diese Veranstaltung bestimmt. Um den Zweck des Ausverkaufs — möglichst vollständige Räumung — zu erzielen, sind ohne jede Rücksicht auf bezahlte Einkaufspreise

ganz gewaltige Preis-Herabsetzungen

vorgenommen worden.

Damen-Konfektion im Ausverkauf einige 1000 Stück

Jacken-Kostüme	von M 28.— bis M 190.— herabgesetzt auf netto M 9.75 bis 95.—	Sommer-Paletots	neuester Anfertigung in all. Farben von M 11.50 bis M 48.— herabgesetzt auf netto M 5.75 bis 32.—
Tailen-Kleider	von M 18.50 bis M 225.— herabgesetzt auf netto M 9.75 bis 85.—	Spitzen- u. seid. Paletots	von M 29.50 bis M 125.— herabgesetzt auf netto M 12.75 bis 75.—
Leinen- u. Frottékleider	von M 20.— bis M 80.— herabgesetzt auf netto M 6.90 bis 35.—	Moiré- u. seid. Jacken	von M 20.— bis M 95.— herabgesetzt auf netto M 14.50 bis 55.—
Kostüme-Röcke	von M 4.75 bis M 60.— herabgesetzt auf netto M 1.90 bis 30.—	Farbige Paletots	engl. Geschmack, von M 9.50 bis M 75.— herabgesetzt auf netto M 5.75 bis 35.—
Leinen- u. Frottéröcke	von M 2.50 bis M 25.— herabgesetzt auf netto M 1.90 bis 15.—	Tüll- u. seid. Blusen	von M 12.— bis M 58.— herabgesetzt auf netto M 2.50 bis 30.—
Unter-Röcke	von M 1.75 bis M 65.— herabgesetzt auf netto M .95 bis 38.—	Musseline u. Voileblusen	von M 5.— bis M 28.— herabgesetzt auf netto M 1.90 bis 18.—
Morgenröcke, Matinees	von M 5.50 bis M 45.— herabgesetzt auf netto M 1.50 bis 28.—	Waschblusen	weiß und farbig von M 1.75 bis M 24.— herabgesetzt auf netto M .95 bis 15.—

Hohen Extra-Rabatt!

auf alle nicht besonders reduzierten ganz neuen

Konfektionsstücke

einschliesslich Hochsommer-Konfektion

Mädchen-Konfektion

Knaben-Konfektion

für das Alter von 2—14 Jahren.

Kleider- und Blusen-Stoffe

5 Preise für das ganze Sommerlager, einfarbige sowie mod. Fantasie-Stoffe, Streifen und Bordüren, ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
75 s netto	1.00 netto	1.50 netto	1.90 netto	2.50 netto

Wasch-Stoffe u. Mousseline

5 Preise für Mousseline, imitiert, Wollmousseline, Leinen, Zefir etc. etc. ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
25 s netto	38 s netto	48 s netto	65 s netto	85 s netto

Mindestens **10%** Rabatt

Auf alle nicht in Serien eingeteilten **Kleider- u. Blusenstoffe, Waschstoffe, Wollmousseline etc.**

Vorhangstoffe, weisse Brise-Bise, Kongreßstoffe, Züll-Stores, Spachtel-Stores, Rouleaux

Schlafdecken, Steppdecken, Bettdecken, Bodenteppiche, Bettvorlagen, Wachstuche

Weisse Hemdentuche, Gebleicht H'leinen, Gebleicht Leinen, Weisse Bettdamaste, Weisse Piqués, Weisse Croisée

Tafeltücher, Servietten, Zeegedecke, Handtücher, Tischdecken, i. Tuch, Plüsch u. Leinen

Weisse u. farbige Damenwäsche, Weisse u. farbige Kinderwäsche, Zrikotagen, Herren-Nachthemden, Fertige Kissenbezüge, Fertige Schürzen

Keine Ansichtssendungen

33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt auf alle

Stoffreste 33 $\frac{1}{3}$ %

bis 6 Meter

Verkauf nur gegen bar